

Protokoll II.
Handharmonika-Club
Buxtehude

Generalversammlung Sonntag den 15. Mai 1958
im Gasthaus Trohberg Adetswil

Traktanden:

1. Apell
2. Protokoll
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung
5. Ein- u. Austritte
6. Wahlen a) Präsident
b) Vorstand und
Rechnungsrevisoren
c) Dirigent
7. Jahresprogramm
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Präsident Theo Angst begrüsst
die anwesenden Klub- u. Vorstandsmitglieder
zur diesjährigen Generalversammlung.
Die vom Vorstand aufgestellte Traktandenliste
wird einstimmig genehmigt.

1. Apell: Laut Präsenzliste sind anwesend:
8 Aktivmitglieder, Vorstand und Dirigent

2. Protokoll: Das Protokoll der letzten Generalversammlung
wird von der Aktuarin verlesen und
einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht: Einleitend bemerkt unser Präsident,
dass dies leider sein letzter Jahresbericht
sein wird. Er kritisiert die Popularität
und Darbietungen die im vergangenen
Jahre in einem ganz bescheidenen
Rahmen kängengeblieben sind.


 Ich wünsche euch viel Glück
 zu eurem Hochzeit.
 Ich will fest an euch denken
 und beide Däumchen halten.

 Viele Grüsse von
 Margit

20

Konzert und Bunter Abend

Turnhalle Bäretswil
Samstag, den 28. Novemb. 1959
Beginn 20.15 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

Konzert des Klubs
Leitung: Paul Nyffeler

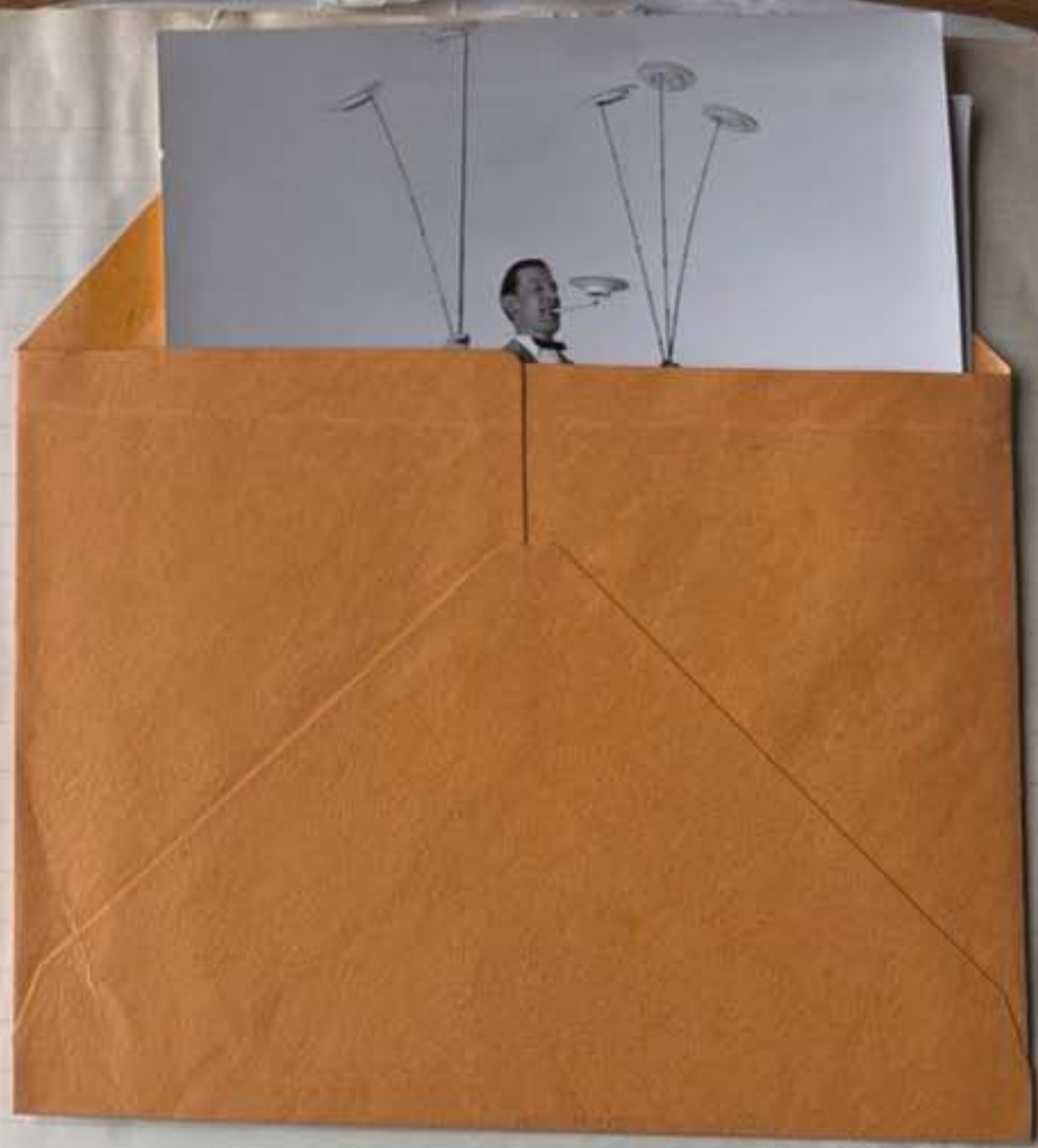
Treue Freundschaft, Marsch
Rigiblick, Ländler
Jalousie, Tango Tsigsne
Heil Europa, Marsch

's Träumli, Fox
Altes Wiener Fleckerlied - Vogel, fliegt
in d'Welt hinaus
An der schönen blauen Donau, Walzer
Mandolinen und Mondschein, Calypso
Land uf, Land ab, Potpourri
Petite Fleur, Slow-Fox
Im Zigeunerlager, Marsch
Durch Nacht zum Licht, Marsch

Fritz Leuenberger Conférencier, Basel
Arboner Humortrio
Duo Rean die beste Einrad-Attraktion Europas
Liliane Ballonmanipulationen

Musik, Fröhlichkeit und Unterhaltung ist unsere heurige Devise.

Stimmung Humor Überraschungen Tombola



Netto-Einwachsung: Fr. 323.20

Handharmonikaklub Bärethwil

(Kurz) Wenn dieser Klub zum Konzert unter Leitung von P. Nyffeler mit Cherry Maxim als Conférencier einlädt, kann man gewiss sein, dass ein tolles Programm geboten wird. So war es auch am letzten Samstag. Ein pausenloses Programm von 2 1/2 Stunden erfreute das zahlreiche Publikum.

Der erste musikalische Teil unter Mitwirkung der Anfänger brachte drei einfache Vorträge zu Gehör, die aber exakt durchgespielt wurden und für sich einen Abschnitt bildeten, wechselten doch Marsch, Walzer und Polka einander ab.

Zwischenhinein begrüßte der Präsident Th. Angst das Publikum und dankte besonders den Eltern, die ihre Kinder in den Handharmonikakurs schicken. Diese Jüngsten boten dann auch zwei liebliche Vorträge unter Leitung von Fräulein Edith Spörri.

Der zweite Teil brachte dann bedeutend schwierigere Kompositionen. Mit Schwung und Rasche folgte der melodisch schöne Marsch «Unter dem Doppeladler». Eine sehr schöne Melodienfolge brachte das Polpourri «Schweizer Mosaik». Mit Gesang und Trompetenklang erschallten Partien aus «Chum Bueb und lug die Ländli», «Die lustige Buebe vom Zürisee», «Ranz des vaches» usw. Bräusender Applaus bezeugte die Freude des Publikums. «Rag of Rag» brachte eine willkommene Abwechslung mit seinem fremdartigen Charakter. «Die fröhliche Spinnerin» verlangte von einigen Spielern ganz besondere Fingerfertigkeit, so dass man vor Staunen bald das Hören vergass. Den Höhepunkt des Konzertes bildete aber unstrittig die Melodienfolge «Ein Abend bei Paul Linke». Prachtige Partien aus: «Folies Bergère», «Venus stieg hernieder», «Die Liebe kam vom Märchenland», «Jahmarktrummel» usw. lösten einander ab. Man war erstaunt, wie die vielen rhythmischen und dynamischen Klippen überwunden und sauber und klar dargeboten wurden. Hier war auch der Leiter so recht in seinem Element. Es war ein Vergnügen für sich, festzustellen, wie er all seine Stimmen hüllte, zum Steigern und wieder zum Abklingen brachte, und dies in stoischer Ruhe, ihm sei an dieser Stelle ein besonderes Kränzchen gewunden. Im Schlussmarsch «Zum Städtle hinaus» kam dann noch die volle Macht der Töne zur Geltung.

Eine Überraschung brachte Th. Angst zum Schluss des Konzertes, indem er alle anwesenden Passivmitglieder, die über 70 Jahre zählen, auf die Bühne rief. Sie wurden mit einem Blumenstock beschenkt, geehrt mit dem Marsch «Alle Kameraden» und zu guter Letzt per Taxi gratis nach Hause geführt.

Zwischen den Programmteilen unterhält uns Cherry Maxim auf köstliche Art mit Witz und Humor und meldete die nachfolgenden Nummern an. Das Chelleländer Jodelchörli brachte mit seinen schönen, exakten Vorträgen Abwechslung ins Programm. Die fünf Baranovas trugen mit ihren Mundharmonikas, vom Miniatur-Instrument bis zum meterlangen Ungetüm, zur Unterhaltung ihr Bestes bei.

Dem Klub und seinen Leitern sei hiermit der volle Dank ausgesprochen. Sie haben viel eingesetzt, und es wäre dem Klub zu gönnen, wenn er seinen Bestand an Aktiv- und Passivmitgliedern steigern könnte, denn er hat seine Existenzberechtigung wie andere Vereine.

Nach Ostern wird man den Klub an der Unterhaltung des Jodelchörli in Baum a zu hören bekommen und später auch in der «Blume-Fischenthal».

RE.

Netto-Einnahmen: Fr. 221.90

Chelleländer-Keriatabende:

15.4.1961: Gasthaus Tanne, Baum a

29.4.1961: Gasthaus Humm, Fischenthal

zusammen mit dem Chelleländer Jodelchörli

Direction: H. Klausberger, Bärethwil.

Konzert und Abendunterhaltung

Turnhalle Bärethwil

Samstag, 25. November 1961

Beginn 20.15 Uhr

Türöffnung 19.30 Uhr

Konzert des Klubs

Leitung: Paul Nyffeler

Conférencier: Charly Berno

La Roca, Marsch

Si si - no no, Walzer

Bill Junior

O wie nett, Polka

Einlagen der Anfänger:

Zaubereien

Musik-Clown

Schönfeld-Marsch

Johnny Bluff

Walzer, der Tanz der Nationen

Wir spielen Lehar

The Millionaire

Schweizer Mosaik (mit Kinderchor)

Tsching-tärä-tätä-bumm

Tombola

Heitere Bühnenschau:

„Kleine Leute, grosse Reise“

Mitwirkende:

2 Bernos

und Klubmitglieder

Eintritt: Fr. 2.75

Saalabzeichen: Fr. 1.65 obligatorisch

Späteintritt: Fr. 3.-

Unterhaltungsteil

Bitte dieses Programm aufbehalten und mitbringen.

Passivmitglieder erhalten in den nächsten Tagen

Ausweiskarten zum freien Eintritt.

Tanz es spielt:

Martin Beeler, Einsiedeln

bekannt durch Radio sowie

„Philips“ und „His Master's

Voice“ Schallplatten.

HANDHARMONIKAKLUB BÄRETHWIL

25 Jahre

JUBILÄUMS-KONZERT UND ABENDUNTERHALTUNG

Konzert des Klubs
Leitung: Paul Nyffeler

Unterhaltungsteil
Non-Stop-Programm mit

Bitte dieses Programm aufbewahren und mitbringen
Passivmitglieder erhalten in den nächsten Tagen
Ausweiskarten zum freien Eintritt

Kinder-Vorstellung

Samstag, den 30. März 1963, 14.30 Uhr
Eintritt frei

HANDHARMONIKAKLUB BÄRETSWIL

Turnhalle Bäretswil

Samstag, den 30. März 1963
Beginn 20.15 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

Junioren:

Fröhliche Ausfahrt, Marsch
Spielmanns Töchterlein, Walzer
Das Spiel beginnt, Marsch

Klub:

Festungskameraden, Marsch: Martin Broedel
Allein und verlassen, Walzer: Sasso u. P. Z.
Nach alter Väter Sitte, Polka: Jacques Huber
Sevilla, spanischer Marsch: P. Nyffeler

Jubiläumsakt:

Festliche Ouvertüre
Balladinen, Konzertwalzer
Tango Metodia
When the Saints go marching in
Wolgalied aus „Zarewitsch“
Hoch- und Deutschmeister, Marsch

Tombola

3 x Georg Sventrix
Der Conferencier mit Geist und Humor
Grossartige Bauchrednerkunst
mit seinem komischen Solo
Diverse Einlagen

Sven Maro, Zauberkünstler
Schnellzeichner u. Bühnentaschendieb
Preisträger an den internat. Zauberkongressen
von Sevilla, Bologna und Basel

Eintritt Fr. 2.75
Sealabzeichen Fr. 1.65 obligatorisch
Späteintritte Fr. 3.30

Tanz es spielt:
Ballorchester
Schuesser-Schmid
in Originalbesetzung (6 Mann)

Jubiläumskonzert in der Turnhalle,
Samstag den 30. März 1963.

Den Bergen der diesjährigen Winter-
veranstaltungen beschloss wieder einmal der Hand-
harmonika-Club mit seinem Jubiläumskonzert.
Auf Antrag von unserem Dirigenten Hr. Paul Nyffeler hatten
wir am Samstag nachmittag Hauptprobe welche mit
einer Kinderdarstellung verbunden wurde. Trotz kaltem
Wetter und Schnee durften wir uns einer Zahl von
ungefähr 10 jugendlichen Besuchern erfreuen.
Die Hauptprobe war überaus gut gelungen was uns
etwas zu denken gab, sagt man doch: gelingt die
Hauptprobe, geht etwas schief am Konzert, was diesmal
jedoch nicht zutraf. Von den Kindern ernteten wir
grossen Beifall, wofür sie nachher mit einem Teil
von den beiden Komikern Lancelotti & Hardy belohnt wurden.
Hoffen wir dass das eine oder andere der jungen Zuhörer
sich mit dem Gedanken nach Hause begab selber einmal
auf der Bühne zu sitzen und sein Können zu zeigen.

Mit einer kleinen Verspätung eröffneten die
Junioren mit dem Marsch "Fröhliche Ausfahrt" die Abend-
unterhaltung. Darauf folgten noch der Walzer "Spielmanns
Töchterlein" und der Marsch "Das Spiel beginnt". Zwischen
diesen Vorträgen erfreuten uns zwei Schülerinnen
unseres Dirigenten mit Blockflötenspiel. Es war erstaunlich
wie die jungen Spieler + Spielerinnen die drei Stücke
meisterlich, spielten doch die meisten das erste Mal vor einem
voll besetzten Saal. Das Gelingen dank aufs Beste die Mühe
der Lehrerin Edith Sporre.
Nach einer kurzen Pause, die unser Conferencier Georg Sventrix

Da keine weiteren Anregungen mehr vorliegen
schließt der Präsident G. Heusler die
Generalversammlung ca um 4 Uhr.
Der Club gibt einige Vorträge zum Besten, und
der darauffolgende Zvierli leitet zum
gemütlicheren Teil über.

Die Aktrarin:
H. Schumied

Jubiläumskonzert
in der Kirche 1. Dez. 1963.



Wie wir aus dem vorherigen Protokoll entnehmen
können ist es uns erpönderweise gelungen
unser 25-jähriges Jubiläum, d. h. der eigentliche
Jubiläumssakt, in der Kirche durchzuführen,
wobei sich der Kirchenchor, Männerchor und die
Musikgesellschaft in verdankenswerter Weise
zur Verfügung gestellt haben und das Programm
zu bereichern.

Punkt 15⁰⁰ Uhr eröffnete der Organist
H. Messikommer mit einem Orgelvorspiel
den Jubiläumssakt. Darauf schilderte
der Dirigent des Kirchenchors, M. H. Aebegg, mit
ein paar kurzen Worten die Gründung und den
Werdegang unseres Clubs. Er wünschte uns auch
für die Zukunft ein frohes Zusammenspiel,
und das der Club noch lange bestehen möge.
Nun folgte abwechselungsweise Kirchenchor,
Handharmonikaklub, Musikgesellschaft und
Männerchor mit ihren Vorträgen. Die von
verschiedener Seite gehörten Einwände, Handhar-
monikenspiel sei nichts für die Kirche, wurden
schon mit den zwei ersten Vorträgen, der Hymne,
v. B. Luthold, und dem Intermezzo sinfonico,
widerlegt. Durch die Anschaffung eines Elektroniums,
aber auch durch die verschiedenen Verstärkeranlage,
ist es uns gelungen den Zuhörern zu beweisen
dass das Akkordeonspiel von heute nicht mehr
mit dem Handorgel von früher zu vergleichen
ist. Auch das folgende Stück, Ouvertüre in C-Dur,
von R. Würthner, rief bei den meisten Zuhörern
helle Begeisterung hervor. Der Höhepunkt der Feier
war ganz bestimmt das Schlusslied, "Die Ehre Gottes",

Auch dieses Jahr konnten wieder an verschiedenen Orten Platzkonzerte durchgeführt werden. In Adelswil, Hinterburg, Oberdorf, Aerswil und auf dem Dorfplatz. Wegen den Sommerferien und dem regnerischen Wetter konnten die Konzerte erst spät durchgeführt werden und die Abende waren schon ziemlich kalt. Somit war auch die Zuhörermenge dementsprechend.

Die Aktuarin:
M. Schmidt.

Generalversammlung, 3. Okt. 1966
Rest. Alpenblick.

- Traktanden:
1. Appell
 2. Protokoll
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnungen 1965, 64465
 5. Mitgliederbewegung, Bericht des Kassiers, Verding, Passivierung durch PC etc.
 6. Wahlen a) Präsident
b) Vorstand und Rechnungsrevisoren
c) Dirigent
 7. Jahresprogramm
 8. Ehrungen
 9. Verschiedenes

Präsident Georg Henzler begünstigt die anwesenden Ehrenmitglieder, Aktivmitglieder sowie das Dirigenten Ehepaar P. Nyffeler. Die vorstehende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Appell: Hart Presenzliste sind 14 Aktivmitglieder, Vizepräsident Th. Angst, sowie Dirigent P. Nyffeler und Gemahlin anwesend.

Entschuldigt hat sich Ehrenpräsident A. Ballmann.
2. Protokoll: Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird von der Aktuarin verlesen und für richtig befunden.

3. Jahresbericht des Präsidenten: Präsident G. Henzler gibt uns nochmals einen kurzen Überblick über die 3 vergangenen Vereinsjahre, wobei er besonders das Jubiläumskonzert vom 1. Dez. 1965 erwähnt, das ja bekanntlich ein voller Erfolg war.

4. Kassabericht: Die Jahresrechnung wurde vom Präsidenten und den Rechnungsrevisoren A. Vogt und A. Ballmann eingehend geprüft und von der Versammlung mit bestem Dank abgenommen. Sie ergibt: Instrumentenfonds Vereins-Vermögen 2747.87 Fr. Unverkauft 628.40 Fr. / 270.50 Fr.

5. Bericht des Kassiers, Mitgliederbewegung: Die Tolle unseres Kassiers, Passivüberträge per Postaleck einzuziehen, erwies sich als erfolgreich. Durch das Platzkonzert im Aerswil konnten 5 neue Passivmitglieder gewonnen werden.

6. Wahlen: a) Präsident: Georg Henzler sah sich, infolge Wegzugs aus der Gemeinde, gezwungen sein Amt als Präsident niederzulegen. Da jedoch bis Arbin kein geeigneter Mann gefunden werden konnte, erklärte er sich bereit, das Amt bis auf weiteres zu übernehmen.

b) übriger Vorstand: Kassier: M. Kauffmann, Aktuarin: M. Schmidt und Vizepräsident Th. Angst werden einstimmig wiedergewählt. Als Beisitzer wurde Elisabeth Egli gewählt.
c) Dirigent: Paul Nyffeler wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

GENERALVERSAMMLUNG

Montag, 6. April 1970, Rest. Linde

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und die fröhliche Schar der Bäretswiler-Klubmitglieder findet sich wiederum zusammen zur Generalversammlung 1970. Besonders erwähnt möchte der kurze, einjährige Abstand zur letzten GV sein, denn an einen so genauen Terminplan waren wir bis jetzt nicht so gewohnt!

Um ca. 20.20 Uhr eröffnet unser Präsident Georg Huster die Versammlung. Folgende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt:

1. Appell
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der letzten GV
4. Ein- und Austritte
5. Abnahme der Jahres-, Reiskassen- und Instrumentenfondsrechnungen
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Uebrige Berichte
8. Wahlen: a) Präsident
b) Vorstand
c) Rechnungsrevisoren
d) Direktion
e) Musikkommission
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Appell

Die Präsenzliste ergibt ein Total von 25 Anwesenden, die sich wie folgt aufteilen: 5 Vorstandsmitglieder, 17 Aktivmitglieder, 2 Rechnungsrevisoren sowie Ehren-

präsident Anton Bachmann. Entschuldigt sind: Beatrice Michel, Bauma, Margrit Bachmann-Bosshard und Dirigent Paul Nyffeler.

2. Wahl eines Stimmzählers

Die Wahl fällt auf Edith Spörrli und wird auch so abgestimmt.

3. Protokoll der letzten GV

Gesamt besehen alle den Verhandlungen der letztjährigen GV. Dieser sehr amüsante und gut abgefasste Bericht wurde noch von Margrit Schmied geschrieben und jetzt von Irma Walder verlesen. Präsident J. Huster dankt Margrit Schmied für das vorzüglich abgefasste Protokoll, welches dann auch vom Verein durch lautes Klatschen genehmigt wird.

4. Ein- und Austritte

Beider sind der GV gleich drei Austritte mitzutheilen!
Georg Huster, Präsident
Theo Angst, Vizepräsident
Regula Hausmann

5. Abnahme der Rechnungen

Folgende Jahresrechnungen werden vom Kassier verlesen und von der Versammlung gutgeheissen. Abschluss per 30. März 1970.

Instrumentenfonds am 1.1.1969	Fr. 356.35
" " am 30.3.70	Fr. 740.90

Vermögenszunahme	Fr. 384.55
------------------	------------

Klubtreiskasse am 1.1.69 Fr. 849.05
" " 30.3.70 Fr. 958.70

Vermögenszunahme Fr. 109.65

Vereinsvermögen am 1.1.69 Fr. 3'069.27
" " 30.3.70 Fr. 4'093.22

Vermögenszunahme im Rechnungsjahre Fr. 1'023.95

Der Präsident verdankt die sehr gut geführten Rechnungen, die selbstverständlich auch von der Versammlung mit grossem Applaus bestätigt werden. Rechnungsrvisor Arnold Pfenninger meldet sich zum Wort. In erster Linie gibt er unserem Kassier Max Hausmann ein Lob betreff der vorzüglichen Rechnungsführung. A. Pfenninger hat die Rechnung richtig unter die Lupe genommen, denn er hatte sie ja das erste Mal in den Händen. Da er beruflich mehrfach mit dieser Materie konfrontiert wird, hätten wir hier an diesem Platz keinen versierteren Mann wählen können. In seinen Ausführungen gibt er weiter seinem Vorstandsmann Ausdruck, dass unser relativ kleiner Klub solche grosse Summen im Umsatz vorweise. Er beantragt unserem Kassier eher einfachere Formen der Rechnungsführung anzunehmen. Ferner schlägt er vor nicht allzuviel zu sparen, sondern weiterhin grossen Wert auf gute Abendunterhaltungen zu legen.

b. Jahresbericht des Präsidenten

Georg Huster bedankt sich in erster Linie für die gute Zusammenarbeit im Verein. Die Seele unseres Klubs sei ja eigentlich der Dirigent und der Kassier. Diese Wichtigkeit

habe er erfahren, als er seinen Wohnsitz im Aathal hatte. Zum guten Glück habe er immer etwa die gleichen Leute um sich gehabt, die ihm bei jeder Gelegenheit tatkräftig zur Seite standen. Das habe ihm immer wieder grossen Eindruck gemacht. Sicher sei es nicht sein Verdienst, dass alles so gut stehe im Moment, Verein und Vorstand. Vielmehr lägen in den Abendunterhaltungen die Aufmunterungsbonbons.

Es tue ihm leid, dass die Statuten während seiner Mitwirkungszeit nicht hätten erledigt werden können. Dies bedinge noch einmal eine gründliche und intensive Arbeit des neuen Vorstandes. Doch sei es einfach notwendig feste Statuten zu besitzen, damit man sich jederzeit auf diese berufen könne. Ein grosser Nachteil sei auch gewesen, dass er nicht mehr im Dorf selber gewohnt habe. Man habe die rechten Leute nicht im günstigen Moment zur Hand. Zum Abschied wünscht er dem Klub alles Gute in die Zukunft und recht erfolgreiches Gelingen weiterhin. Im Verein trete er nun als Passivmitglied bei indem er unserem Kassier den Beitrag der nächsten fünf Jahre überreicht. Grosser Beifallssturm! -

Vizepräsident Theo Angst verdankt diese Worte von unserem Präsidenten herzlichst. Auch er scheidet nicht mangels Interesse unseres Unternehmens - im Gegenteil. Seine Gesundheit und sein recht hohes Alter veranlasse ihn uns ebenfalls Adieu zu sagen, wenigstens als Vizepräsident, in Gedanken sei er sicher je und je mit uns verbunden. Ehrenpräsident A. Bachmann verdankt nochmals beiden schiedenden Herren ihre Arbeit. J. Huster lädt den Klub zu einem gelegentlichen Wiedersehen in Simach ein. Jorge müsse sich niemand machen, dass er uns nicht ein gutes Thurgauer-, 'Läftli' aufzustellen habe.

Dem Klub in die Zukunft gewidmet:
Nur Harmonie und Treue
lässt Euer Werk gestalten,
der Herrgott mög beschützen
Euer Tun und Walten
von Herzen froh erhalten.

Theo Angst, 29.3.70

7. Die Musikkommission gibt keinen Bericht ab. In der nächsten Probe nach der GV werde das neue Programm festgelegt.

8. Wahlen

a) Präsident

Als neuer Präsident wird vorgeschlagen
Emil Capraro
und einstimmig gewählt.

b) Für den demissionierenden Theo Angst wird nun als Vizepräsidentin in den Vorstand gewählt:
Edith Spörri, währenddem Max Hansmann,
Margrit Schmied, Inna Walder und Heidi Capraro
bestätigt werden.

c) Bei den Rechnungsrevisoren liegt kein Rücktritt vor
Bestätigung der Herren Armin Vogt und A. Pfenniger.

d) Am wenigsten umstritten ist sicher die Wahl
unseres Dirigenten Paul Nyffeler, welcher eben-
falls einstimmig gewählt wird.

e) P. Hansmann, E. Spörri und M. Bachmann-Bosshard
sind weiterhin die Mitglieder unserer Musikkommission.

9. Ehrungen

Zum Andenken an unseren Klub und zum weiteren
Gedeihen werden folgende Geschenke überreicht:
An Georg Huster eine Bartschweiler-Flasche mit Widmung

und Inhalt, sowie einen Strauss lockerer Frühlingsblumen.
Theo Angst erhält eine eingeraumte Klubfoto. Der Fremden-
frauen wegen kann er seinen Dank kaum aussprechen.

10. Varia

Die bereits erwähnten Statuten kommen nochmals zur
Sprache. Nächstens müsse man sich dahinter machen.
Man wolle sie denjenigen des Eidg. Handharmonika-Verbandes
angleichen. Ein eigenes Postcheckkonto könnte auch erst im
Falle von statutarischen Unterlagen gegründet werden.

Die Abschaffung der Platzkonzerte wird besprochen jedoch
nicht zur Abstimmung gebracht. Von Fall zu Fall wird
entschieden ob gespielt wird oder nicht.

Die Besoldung unseres Dirigenten steht schon bald un-
fähbare Jahre auf gleicher Höhe resp. Höhe, obschon
alles andere seither mehr als das dreifache gestiegen
ist. Wir beantragen der GV das Jahresgehalt des
Dirigenten von ca. 700.- Fr. auf 1500.- Fr. zu erhöhen.
Einstimmige Annahme nachdem uns A. Pfenniger einen
Beitrag der Gemeinde von 1000.- Fr. halbwegs zugesichert.

Schluss der GV um 21.45 Uhr. Anschliessend frohen
Ausklang mit Verlängerung. Renè Jost und Peter Joss
sorgen für musikalische Unterhaltung. Vom Klub
wird allen Anwesenden ein Nachtessen spendiert.
Zum würdigen Abschluss begleiten einige unermüd-
liche Mitglieder unseren scheidenden Präsidenten
in später Stunde nach Simach.

Die Aktrarin: Inna Walder

6. Abnahme der Jahresrechnung

Geschäftsjahr vom 1. April 1970 bis 31. März 1971

Instrumentenfonds am 31.3.70	Fr. 740.90
" " 31.3.71	Fr. 1'070.50
Vermögenszunahme	<u>Fr. 329.60</u>
Klubreiskasse am 31.3.70	Fr. 958.70
" " 31.3.71	Fr. 280.95
Vermögensverminderung	<u>Fr. 677.75</u>
Vereinsvermögen am 31.3.70	Fr. 4'093.22
" " 31.3.71	Fr. 3'380.67
Vermögensverminderung im Rechnungsjahr	<u>Fr. 712.55</u>

Der Kassier erklärt gleich anschliessend diesen nicht kleinen Passivposten unserer Kasse. Er ist rückzuführen auf die Vereinsreise, einen grossen Posten für Notenmaterial und die relativ hohen Inserate des Rosinlikonzertes, das schlussendlich nicht durchgeführt werden konnte. Hoffen wir, dass uns das nächste Mal mehr finanzieller Erfolg beschieden sein wird. Die Rechnungen werden alle einstimmig genehmigt. Der Dirigent fordert zu einem speziellen Appell für unseren bewährten Kassier Max Hausmann auf. Es sei nicht selbstverständlich, dass alles immer so aufs Beste erledigt werde, wie bei uns in Bäretswil.

7. Wahl des Vorstandes

Alle Mitglieder des Vorstandes stehen weiterhin dem Orchester zur Verfügung. Währenddem Vicepräsidentin Edith Spörrli im Ausland weilt, wird sie vertreten von Margrit Bachmann-Bosshard.

8. Wahl der Rechnungsrevisoren

Bestätigung der Herren Amin Vogt und Arnold Pfemlinger.

9. Wahl des Dirigenten

Wenigstens einstimmig wird auch unser Dirigent, Paul Nyffeler, gewählt. Gegenvorschläge liegen keine vor, das heisst, dass alle sehr zufrieden mit ihm sind. Nun hoffen wir wieder auf gute Zusammenarbeit und viel gutes Gelingen im neuen Jahre.

10. Ein- und Austritte

Ein offizieller Austritt liegt nicht vor.
Neu in das Orchester aufgenommen werden:

Fricker Hanspeter, Pfäffikon, Tobler Peter, Wetzikon
Kaderli Urs, Hünwil, Holdener Bernadette, Wetzikon
Schellendorfer Maya, Bäretswil, Widmer Marlis, Wetzikon
Hüsser Margrit, Bauma, Hüsser Felix, Bauma
Schlegel Elisabeth, Bäretswil, Schafroth Ruth, Bäretswil
Michel Beatrice, Bauma, Henninger Alice, Bauma
Jumper Brigitte, Bauma, Jung Werner, Wetzikon
Hüsser Willy, Gossau, Gut René, Eschenbach
Gnehm Doris, Bäretswil, Sigrist Walter, Binzikon
Sigrist Irene, Binzikon, Sigrist Elisabeth, Binzikon
Lenn Maya, Bäretswil, Tobler Walter, Wetzikon
Stucki Jerda, Bäretswil, Würzler Jakob, Wetzikon
Pfemlinger Susi, Bäretswil.

Ein inchorientierter Leser wird nun wohl grosse Augen machen, nachdem er eine solche Riesensliste durchstudiert hat. Hier wäre beizufügen, dass an der Generalversammlung vor einem Jahr dieses Traktandum vergessen gegangen ist. Zur Gesamtordnung, vor allem

Schnaufzefende Virtuosen und hitzige Stimmung

Gelungenes Konzert
des Harmonika-Orchesters Bärenwil

Während schon die Autokolonnen im Bereich des Dorfkerns auf einen grossen Zustrom von Auswärtigen hindeuteten, zeichnete sich der Erfolg des diesjährigen Konzertes des Harmonika-Orchesters Bärenwil gleich zu Beginn ab, als der Festsaal die herbeidrängenden Besucher kaum zu fassen vermochte.

So konnte denn Präsident Emil Capraro mit sichtlicher Freude die zahlreichen Gäste begrüßen und den Junioren das Startzeichen zum schmissigen Eröffnungsmarsch unter der Leitung von Paul Nyffeler geben. Auch die Bühne schien — was noch erfreulicher war — in der Besetzung durch die rund 50 Nachwuchsteile beinahe in den Fugen zu krachen...

Aus der Konzertfolge der Jungmusiker hob sich die «Hit-Parade 71» eindrücklich ab und erweckte die zu Tode gespielten Schlagermelodien des vergangenen Jahres zu neuem, nuancenreichem Leben. Der rasche Wechsel der Tempi, Akzente und Rhythmen begeisterte die Zuhörer, und da auch Blasinstrumente, Gitarren usw. eingesetzt waren, hinterliess das Stück eher einen sinphonischen Eindruck und wirkte trotz der lockeren

Folge verschiedenster Melodien ausserordentlich geschlossen.

Conférencier Fritz Leuenberger aus Basel verstand es, das Publikum in den Griff zu bekommen und die nötige Stimmung zu verbreiten. Sein Auftreten war gleichzeitig charmant, kühn und beherrscht. So wurde er seiner Rolle als Lückenbüsser voll gerecht, indem er als Basler abwechslungsweise sich selbst und dem zürcherischen Publikum den Bart streichelte.

Für das Orchester hatte der Dirigent ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. «Von der Wolga zum Ural» von H. Herold erklang mit eigenem Reiz und eigener Lyrik, die eine Akkordeon-Besetzung ohne Trompete, Posaune usw. kaum zustande gebracht hätte. Die Formation wirkte leicht und aufgelockert; die Musiker zeigten sich der Aufgabe gewachsen und boten eine schöne Leistung. Das reiche Spektrum an Melodien und Klangvariationen wirkte zauberhaft. Auch der weiche Schmelz von Waldteufels Walzer «Die Schlittschuhläufer» beeindruckte. Die «Suite Latin», südamerikanische Rhythmen von H. Herold, liessen sogar dem Publikum etwelche Laute aus der Kehle fahren.

Auffallend war die Ausgeglichenheit aller Vorträge, die auch in den Feinheiten zu überzeugen vermochten und hier und da sogar eine feierliche Stimmung heraufbeschwörten. Ein rassischer Schlussmarsch war dazu ausersehen, die Leute in den richtigen Optimismus zu versetzen, so dass sie sich in der folgenden Pause hemmungslos dem Loskauf hingaben...

Der zweite Programmtell brachte zweimal 20 Minuten musikalische und humoristische Show mit den Les-Musos-Mundharmonika-Affektionen. Da legte ein virtuoses Vibrieren und Schnurrehobeln über die Bühne dass man sich wunderte, wie dabei die Schnäuze nicht weggefedt wurden... Auf der musikalischen Weltreise wurde die Folklore verschiedener Völkerschaften von Südamerika über Spanien und unsere «Landschaftsgärtner» bis zu den Arabern und Kosaken zum Teil parodiert, dass ob dem hitzigen Gefecht beinahe der Kaffee auf den Tischen, geschweige die Stimmung im Saal, zu siedeln begann.

Vor dem Tanz mit dem Joe Schwyter-Sextett bedankte sich das Publikum mit langem Applaus für den genussreichen Abend, dem ein voller Erfolg nachgesagt werden darf.

GENERALVERSAMMLUNG

29. April 1972, Rest. Linde

Traktandenliste:

1. Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Ein- und Austritte
5. Abnahme der Jahresrechnung
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Uebrige Berichte
8. Wahlen: a) Präsident
b) Vorstand
c) Rechnungsrevisoren
d) Direktion
e) Musikkommission
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Appell

laut Präsenzliste sind 22 Aktivmitglieder anwesend. Mitschuldig haben sich die beiden Rechnungsrevisoren, sowie Edith Spötti, Maya Schelldorfer und René Jost.

2. Wahl der Stimmzähler

Für dieses ehrenvolle Amt wird einstimmig Felix Hüsser gewählt!

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das letztjährige Protokoll der Generalversammlung wird von der Aktuarin verlesen. Gelegentlich kratzt sich da oder dort jemand hinter den Ohren, denn man hört

da wieder so viel Interessantes. Ab und zu bleibt sogar ein Austrag während des Jahres auf der Strecke liegen und muss wieder von neuem in Angriff genommen werden. Der Bericht wird unter bester Verdankung abgenommen.

4. Ein- und Austritte

Austritte sind keine zu verzeichnen. Gegenüber stehen jedoch drei Austritte, nämlich Jerda Strucki, Alice Lennberger und Elisabeth Schlegel. Walter Tobler und Ruth Schafroth, resp. Ruth Tobler-Schafroth, lassen sich für ca. ein Jahr dispensieren.

5. Abnahme der Jahresrechnung

Geschäftsjahr vom 1. April 1971 bis 31. März 1972

Instrumentenfonds am 31.3.71	Fr. 1'070.50
" " am 31.3.72	Fr. 1'417.95
Vermögensvermehrung	<u>Fr. 347.45</u>
Klubreiskasse am 31.3.71	Fr. 280.95
" " am 31.3.72	Fr. 292.50
Vermögensvermehrung	<u>Fr. 11.55</u>
Vereinsvermögen am 31.3.71	Fr. 3'380.67
" " am 31.3.72	Fr. 4'400.02
Vermögenszunahme im Rechnungsjahr	<u>Fr. 1'019.35</u>

Alle Rechnungen werden mit grossem Applaus verdankt. Der Kassier Max Hansmann hat wieder eine riesige Arbeit geleistet. Ein Verein steht oder fällt doch irgendwie mit dem Kassier. Einstimmige Abnahme.

Die relativ hohe Vermögensvermehrung ist der noch ausstehenden Notenrechnung zuzuschreiben.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Unser Präsident, Emil Capraro, dankt für den Einsatz während des Jahres. Es sei wieder etliches unter Dach gebracht worden: Platzkonzerte in Wetzikon, Bauma, Grüt und Benken, nebst anderen wichtigen Daten wie: Führung der Kaffeestube am Oberländer-Fest, Konzert am Dorfplatz in Ettenhausen, Konzert am Bierfest in der Kunsteisbahn, Frühshoppenkonzert auf Bachtel-Luhm. Nicht zu vergessen!: gespielt wurde auch an zwei Hochzeiten, nämlich diejenigen von W. Tobler-Schafroth und Fredi Spörri-Waldet. Als Grosseinsatz ist selbstverständlich auch die Abendunterhaltung zu taxieren. Einem herzlichen Dank geht an Hadly und Paul Nyffeler für den unermüdeten Einsatz, ebenso an die Vorstandsmitglieder, speziell an den Kassier Max Hansmann. Zum Schluss gibt unser Präsident noch seinem Wunsch Ausdruck, dass unser beliebtes Orchester noch lange bestehen möge zur Freude von vielen und für uns alle eine gesunde und glückliche Zukunft. Der Jahresbericht wird abgenommen und durch Max Hansmann verdankt.

7. Nebrige Berichte

Paul Nyffeler ergreift das Wort. Er erklärt, dass er grosse Freude habe, weil zehn junge Mitglieder anwesend seien. Da sei nicht so selbstverständlich. Er mündert sie dazu auf, nach den Proben mit uns zu kommen, damit nicht ein Verein im Verein aufstehe. Ferner seien Dispensationen schriftlich einzureichen und zwar zeitlich begrenzt. Es müsse ebenfalls

abgeklärt werden, ob bezahlt werde oder nicht, denn die Noten sind ja jeweils noch im Besitze des Dispensierten.

Die jungen Mitglieder üben zu wenig. Wir seien krumm Jassklub. Es wäre sogar für ein Schreiben an die Eltern, damit diese Klausel ernst genommen werde.

- Zehn Minuten üben im Tag sei wirklich wenig, aber es reiche, wenn intensiv gespielt werde. Keine Zeit sei für ihn peinlich, auf der anderen Seite ist keine Verpflichtung dem Verein gegenüber auch falsch. Er mahnt uns auf an der Stange zu bleiben, denn die Aufwahrung unseres Orchesters sei momentan die einzige in der Schweiz. Er dankt ebenfalls unserem Kassier, dem „roten Faden“ des Vereins.

Der Präsident verdankt die Ausführungen des Dirigenten. Er lädt ein, die Kritik ernst zu nehmen. Üben und noch einmal üben, das sei die künftige Parole....

Damit nicht alle mutlos die Köpfe fallen lassen, sagt der Dirigent noch, dass er nichts Unmögliches verlange, er wolle nur eine Entwicklung in der ganzen Sache sehen.

3. Wahlen

Es werden einstimmig gewählt:

Präsident, Vorstand, Rechnungsrevisoren,
Dirigent, Musikkommission.

Einem speziellen Dank ergeht an Peter Hausmann für den unermüdeten Notenstogg.

9. Ernungen : keine

10. Verschiedenes

Die neu gedruckten Statuten werden jedem Mitglied persönlich abgegeben. Max Hausmann verteilt einen Probeplan der nächsten Zeit, nebst einem ungefähren Terminkalender. Bravo!

Für die Abendunterhaltung 1973 wird ein Ideenwettbewerb gestartet. Der Vorstand und der Dirigent bilden die Jury. Peter Hausmann rügt die mangelhafte Orientierung betreff der Reise nach Douaumont. Der Präsident erklärt, dass alles noch nicht genau abgesprochen sei. Er werde diesbezügliche Schritte unternehmen.
Schluss der Sitzung um 10.00 Uhr. -

Das Orchester spendiert jedem Anwesenden einen heissen Fleischkäse und Salat, wobei die Salatsauce sogar aus den Händen des Präsidenten stammt. (Weil es in der Lunde so saure Salatsauce gibt!)

Der Kerne ist zu entnehmen, dass alle mit dem Imbiss zufrieden sind. Werner Jung spielt anschliessend noch zum Tanze auf. Offensichtlich ist alles ein wenig müde, denn es will nicht so recht Stimmung aufkommen. Trotzdem bleiben einige Unentwegte sitzen, um die Verlängerung auszumühen. Die Schreiberin dieses Berichtes musste nämlich auch verreisen, denn so drei Wochen nach der Hochzeit macht es sich schon noch besser!

Die Aktrarin: Irma Spörrli-Nalder

ABENDUNTERHALTUNG

31. März 1973



KONZERT 1973

Samstag, den 31. März, in der Turnhalle
Bärenswil

Kassaöffnung	19.15 Uhr	
Beginn	20.15 Uhr	
Eintritt		Fr. 4.-
Saalabzeichen (obligatorisch)		Fr. 3.50
Späteintritte		Fr. 6.60

Vorbestellung der Plätze:

Ab Dienstag, 27. März bis Freitag bei Frau Margrit Schmid-Bachmann, Sekundarschulhaus, Tel. 78 42 42 (9-13 Uhr und abends) gegen Aufzahlung von 50 Rp. pro Platz.

Kindervorstellung mit Kindertombola

Kassaöffnung	13.30 Uhr	
Beginn	14.00 Uhr	
Eintritt: Erwachsene		Fr. 4.-
Kinder		gratis

Bitte dieses Programm aufbewahren und mitbringen. Passiv-Mitglieder erhalten Ausweiskarte zum freien Eintritt

HARMONIKA-ORCHESTER BÄRETSWIL



Musik-Cocktail mit Schmiss und Tempo

Einen vergnüglichen Abend erlebten am Samstag in der Turnhalle Bärenswil die Besucher der Abendunterhaltung des Harmonika-Orchesters Bärenswil, das nicht nur gekonnte Musikvorträge, sondern auch Tanz und Unterhaltung bot. Unser Bild zeigt das Konzert der Junioren, die mit ihren Darbietungen unter der Leitung von Paul Nuffeler verdient lebhaften Beifall erhielten. (K)

VORSTANDSSITZUNG

9. April, 1973; Rest. Linde

Die ganze Sitzung ist der bevorstehenden GV gewidmet. Sie wird am Samstag den 14. April im Rest. Ochsen stattfinden. Edith Spörri kündigt ihren Austritt aus dem Vorstand an, da es ihr beruflich nicht mehr möglich sei, sich intensiv einzusetzen. Wir müssen nach einem geeigneten Ersatz kassieren halten. Allen Besuchen der GV wird ein Imbiss offeriert werden. Weitere Aussprachen; jedoch keine Angelegenheiten. Schluss der Sitzung 22.15 Uhr.

Die Aktuari: Leo Spörri

HINSCHIED VON THEO ANGST

Am Sylvester 1973 hat uns unser Ehrenpräsident Theo Angst für immer verlassen. Wir lassen einen Kranz mit Schleife überbringen. Auslässlich der Abdankung in der Kirche spielen fünf unserer Mitglieder zwei Musikvorträge. Ausschliessend waren alle Anwesenden zu einem Imbiss im Schen eingeladen.

8344 Adetswil, 8. Januar 1974

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinschied meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders und Schwagers

Theodor Angst-Eschmann

danken wir allen von Herzen. Danken möchten wir Hrn. Pfr. Vischer für seine tröstenden Abschiedsworte. Herzlichen Dank dem Handharmonikaorchester Bärenswil, dem Männerchor Bärenswil sowie den Delegationen der Alten Garde Bew. Kp. 3 ZH und der Fa. Huber + Suhner AG Pfäffikon. Besonderen Dank für die vielen Kranz-, Blumen-, Geld- und Kartenspenden sowie all denen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

3542

Die Trauerfamilien

ABENDUNTERHALTUNG

23. März 1974



KONZERT 1974

Samstag, den 23. März in der Turnhalle
Bärenswil

Kassaöffnung	19.15 Uhr
Beginn	20.15 Uhr
Eintritt	Fr. 4.40
Saalabzeichen (obligatorisch)	Fr. 3.50
Späteintritte	Fr. 7.70

Vorbestellung der Plätze:

Ab Dienstag, 19. März bis Freitag bei Frau Margrit Schmied-Bachmann, Sekundarschulhaus, Tel. 78 42 42 (9-13 Uhr und abends) gegen Aufzahlung von 50 Rp. pro Platz.

Ueber die bis Konzertbeginn nicht abgeholten reservierten Plätze, wird verfügt.

Kindervorstellung:

Saalöffnung	13.30 Uhr
Beginn	14.00 Uhr
Eintritt	gratis

Dieses Programm berechtigt zum freien Eintritt für 1 Person

HARMONIKA-ORCHESTER BÄRETSWIL

27. März 1976



KONZERT 1976

Samstag, den 27. März in der Turnhalle
Bärenswil

Tanz

bis 04.00 Uhr

Olivio
Giacomuzzi-
Sextet
Rüti

Kassaöffnung: 19.15 Uhr
Beginn: 20.15 Uhr
Eintritte: Fr. 4.-
Vorverkauf: 50 Rappen
Saalabzeichen: Fr. 4.-
Späteintritte: Fr. 7.70
Tombolalose: Fr. 1.-

Tombola

Kindervorstellung:

Saalöffnung: 13.30 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr
Eintritt frei

Vorverkauf:

ab Dienstag, 23. März im
Schuhhaus Schüpbach
Bahnhofstrasse, Bärenswil
Tel. 939 17 61

Eintrittspreis wird beim
Vorverkauf einkassiert

Dieses Programm berechtigt zum freien Eintritt für 1 Person
und ist beim Vorverkauf vorzuweisen.

Harmonika - Orchester Bärenswil



Die Junioren «in Aktion»; sie bilden eine kräftige Stütze für die Zukunft des Vereins. (k)

Junioren standen der Elite kaum nach

Der Einbezug moderner Elemente sorgte für Abwechslung

Harmonika-Orchester Bärenswil trumpfte im Turnsaal mit rassischer Melodienparade auf

re. Das am vergangenen Samstagabend in Bärenswil dargebotene Konzert des Harmonika-Orchesters gab ein überzeugendes Beispiel lebendigen Musizierens ab. Und es war einmal mehr erstaunlich, wie das Dirigentenehepaar Nyffeler die Jugend fürs Musizieren zu begeistern vermag — trotz Fernsehern, Radios, Tonbandgeräten usw. Die obligate Begrüssung in der gut besetzten Turnhalle hielt der Präsident Emil Capraro, während Georg Hensler, Expräsident und seit seinem Wegzug um einiges ergraut, das Publikum mit «Bärenswiler» Charme und Witz durch das Programm führte.

Kein Mangel an Nachwuchs

Mit dem schmissigen Marsch «Auf froher Fahrt» eröffneten die Junioren den bunten Melodienreigen. Sie dokumentierten damit, wie gründlich sie während des Jahres dank Fleiss, Eifer und Aufmerksamkeit ihre musikalischen Kenntnisse erworben hatten. An talentiertem Nachwuchs wird es also dem Harmonika-Orchester nicht mangeln. Die feierliche Komposition «Festliches Vorspiel» brachte einen ersten Höhepunkt. So recht dem Geschmack des Publikums entsprach auch das Lied «Die alte Dampfeisenbahn», zu dem drei kesse, rotbemützte Mädchen den Text sangen. Mit der Melodienparade von Renato Bui beendeten die Junioren ihre Darbietungen. Teils recht schwierige Uebergänge wurden sauber gemeistert.

Immer wieder neue Impulse

Mit einem ausserlesenen Programm warteten aber auch die Senioren auf. Dirigent Paul Nyffeler versteht es immer wieder, mit Eigen-Arrangements neue Impulse zu wecken. Durch Miteinbeziehen moderner, elektronischer Instrumente und durch Umbesetzung einzelner Stimmen mit Zupf- und Blasinstrumenten entstehen

neue Klangkörper, angepasst den modernen Rhythmen oder aber auch dem volkstümlichen Musikgut. Ein von Nyffeler arrangierter Marsch ist also nicht mehr nur ein «Handörgellmarsch», sondern der Versuch, Rasse und Klasse eines Blasmusikorchesters nachzuahmen. Und eben diese Imitation gelingt überraschend echt, nicht nur bei den Märschen. Zum Beispiel die «Ungarischen Volkswesen», welche hohe Anforderungen in technischer wie dynamischer Art stellten, gaben bestens Auskunft über die Möglichkeiten dieses Klangkörpers.

Nach dem Abstecher in die Puszta mit «Geigen und Klarinetten» wartete das Orchester mit böhmischem Liedgut auf, die lüpfige «Stibitz-Polka» von Franz Bummerl erfreute besonders die älteren Jahrgänge. Eber für die jüngere Generation gedacht waren die nächsten beiden Stücke, der Dixieland-Marsch «I'm on my way» von H. L. Walters und «Uh Cha-cha-cha» von Z. Brechtiger. Bestimmt konnten sich aber auch einige Zuhörer beim Marsch «Der längste Tag» an den gleichnamigen Film erinnern. Mit «Leicht beswingt» von Renato Bui schloss das Orchester sein Programm ab. Es war verständlich, dass die Musikfreunde begeistert noch Zugaben forderten, auch vom Trio Oberholzer aus Eschenbach, das mit seinen «Schweizer Jodelliedern» anhaltenden Beifall entgegennehmen durfte.

Mit dem Giacomuzzi-Sextett hatte das Harmonika-Orchester sicher eine renommierte Tanzband engagiert. Was hier aber als störend empfunden wurde, war doch die überaus grosse Lautstärke. Den Tanzenden auf dem Parkett machte das zwar weniger aus, aber an den Tischen konnte eigentlich kein normales Gespräch geführt werden.

MAI 1976

KONZERT: Spital Bauma (Max Hansmann)

MAI 1976

KONZERT: Muttertagskonzert Kirche Wetzikon

JUNI 1976

KONZERT: Gem. Chor Lipperschwendi Bauma
Festhütte

JULI 1976

KONZERT: Knabenmusikjubiläum Wetzikon

JUNI 1976

KONZERT: Schulhausweiheung Letten Bäretswil

AUGUST 1976

KONZERT: Tinnveteranentagung Bäretswil

MÄRZ 1977

KONZERT: Hochzeit Heidi Hofmann + Werner Jung



ABENDUNTERHALTUNG

19. März 1977



KONZERT 1977

Samstag, den 19. März in der Turnhalle
Bäretswil

Tanz

bis 04.00 Uhr
mit den

Record- Combo's

Kassaöffnung: 19.15 Uhr
Beginn: 20.15 Uhr
Eintritt: Fr. 4.-
Saalabzeichen: Fr. 4.-
Vorverkauf: Fr. - 50
Späteintritt: Fr. 5.50

Kindervorstellung:

Saalöffnung: 14.00 Uhr
Beginn: 14.30 Uhr

Konzert und
Spühlers Puppenspiele:
„De Luftibus im
Wolkeschloss“

Eintritt: Fr. 1.-

Vorverkauf:

ab Mittwoch, 16. März im
Schuhhaus Schöpbach,
Bahnhofstrasse, Bäretswil
Tel. 939 1761

Tombola

Lospreis:
Fr. - 70

Dieses Programm berechtigt zum freien Eintritt für eine Person.

Harmonika-Orchester Bäretswil

Musik war Trumpf

Konzeri und Abendunterhaltung des
Akkordeonorchesters Bäretswil

GB. Zum Auftakt des Frühlingskonzertes in der Turnhalle Bäretswil spielten die Junioren des Akkordeonorchesters. Dieser Name bringt die Eigenart des Ensembles nicht zum Ausdruck, denn Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente unterstützen mit teils elektronischer Verstärkung die Akkordeons. Das Potpourri mit Hils von 1976 brachten die Junioren mit viel Schwung zu Gehör. Der Applaus des Publikums bewies den Jüngsten, dass sich die mühsamen Proben doch gelohnt hatten.

Nun war die Reihe am Orchester, dessen Repertoire vom Marsch und Walzer bis zum Dixieland reicht. Der Dirigent Paul Nyffeler, riss die Instrumentalisten mit, bis zur Heiße, die auch den verwöhntesten Ohren schmeichelte. Das Publikum hörte erst auf zu klatschen, als das Orchester noch drei Zugaben spielte. Hinter dem grossartigen Erfolg stehen die Namen von Paul und Agathe Nyffeler. Zum Dank für die geleisteten Dienste empfingen die beiden Dirigenten jeder Blumenstraus und ein Kästchen Leckeren.

Späse und Komik

The Buddies heissen die Musiker, welche mit Späsen und verschiedensten Kostümen das Publikum im Nu eroberten. Meisterhaft beherrschten The Buddies ihr Lieblingsinstrument, die Mundharmonika. Noch besser war ihre Komik: kichert imitierten sie drei Alpharten, stampften als Schotten mit Röcklein und Dudelsack umher und reizten hinterher in der Gestalt (un-)klassischer Musikanten sämtliche Lachmuskeln.

Nach soviel Lebenswerten war es für die Record Combo's nicht leicht, die Tanzbeine in Schwung zu bringen. Aber da nun einmal Musik Trumpf war, tanzte man bis in den Morgen hinein.

REISE NACH ZELL AM SEE

22.-24. Sept. 1978

Musik und Humor dominierten

Die Akkordeon-Orchester Nyffeler besuchen das Pinzgauerland

F. W. Der Wirt im «Volksbankstüberl» in Zell am See strahlte nicht schlecht, als sich eines Abends an die fünf Dutzend «Männlein und Weiblein» in sein Lokal ergossen, frohgelant trotz der langen Reise, schwere Koffern schlep-pend, um den Hals ein Zentimetermass aus Mut-ters Nähschatulle geschlungen. Der oberflächli-che Betrachter irrte sich, wenn er galubte, eine Invasions der Schneiderzunft vor sich zu haben. Der Wirt, dessen Gattin übrigens eine Zürcher Oberländerin ist, wusste es besser. Hatte sich doch das Organisationskomitee unter Leitung von Helmuth Fröhlich (Pläffikon) schon mehr-mals in der Gegend herumgetrieben und ihn, nach Abklärung aller Einzelheiten, auf den Ein-marsch vorbereitet. Es waren Mitglieder der Ak-kordeon-Orchester Nyffeler aus Hinwil, Wald und Bäretswil, die ins Pinzgauerland einbrachen.

Ein lohnendes Reiseziel

Nach Konzerten in Donaueschingen, Wien und Bormio (Italien) war Zell am See das Ziel der diesjährigen Konzertreise; eingeladen hatte die dortige Kurverwaltung unter Kurdirektor Haas. Die Bezirkshauptstadt im Pinzgau beherbergt 7350 Einwohner und bildet die Nord-Süd-Ver-bindung zwischen Salzburg und Italien. Der international bekannte Luftkurort und Winter-sportplatz liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Zeller See und am Ostabhang der Schmalten-höhe (1965 m ü. M.). Er bietet zahlreiche Veran-staltungen gesellschaftlicher und kultureller Art, und die ausgezeichnet geführten Fremdenver-kehrsbetriebe geben Zeugnis gepflegter österrei-chischer Gastlichkeit.

Das Konzert

Laut Programm hätte die musikalische Dar-bietung auf dem Marktplatz in Szene gehen sol-len. Doch Petrus, dem die guten und miesen Wetterverhältnisse in die Schuhe geschoben werden, zeigte erbarmungslos mit dem Daumen nach unten. Nichtsdestoweniger kamen die Zu-hörer im heimeligen Metzger-Wirth-Saal zu einem Ohrenschnaus, der es in sich hatte. Die der Natur des Orchesters entsprechend domini-renden Akkordeons wurden unterstützt von Blä-sern mit Trompete, Posaune und Saxophonen, mit Gitarren, Bass, Schlagzeug und anderen Rhythmusinstrumenten. Die Folge rassistiger Mär-chen wurde bunt gemischt mit konzertanten Me-lodien, rumänischen und südamerikanischen Rhythmen, Swing und Dixieland und dem dem einheimischen Ohr vertrauten Oberkrainerwei-sen. Der Applaus verlangte noch und noch eine Zugabe, bis der Dirigent Paul Nyffeler endlich den Taktstock beiseite legte, sehr zum Bedauern der dankbaren Zuhörer und zur Erleichterung der Spieler.

Probenarbeit trug Früchte

Die Direktion des Kurvereins Zell am See, die den Auftritt ermöglicht hatte und mit einer See-rundfahrt honorierte, zeigte sich hocherfreut und war überrascht über die Vielseitigkeit des Pro-gramms und den eigenwilligen Sound. Die harte Probenarbeit hatte einmal mehr Früchte getra-gen. Die Zusammensetzung eines Orchesters die-ser Art ist wohl einmalig, umfasst es doch alle Altersstufen, angefangen von den Teens und Twens über mehr oder weniger graue Häupter von Vätern und Müttern bis zum beneidenswort-rüstigen Endsechziger.

Die Reise und der Wettbewerb

Die Fahrt im Car endete, ehe sie recht begon-nen, in der Kunstseilbahn in Wetzikon. Es galt, einen Eisstock so weit als möglich über die spie-gelglatte Fläche zu bugsiieren. Noch und noch knallten die umgekehrten Melkstühle an die weit entfernten Banden, während die Dämmerung langsam unter die leere Tribüne kroch und die Füsse nach und nach kalt wurden. Eifrig wurde dann hinter den Kullissen gerechnet, die Straf-punkte in Zentimeter umgelegt und von jedem einzelnen Massband abgeschnitten. Hiermit er-klärt sich die Tatsache, wofür das eingangs er-wähnte Schneider-Utensil gebraucht wurde.

Auf der Weiterfahrt heizte der mitgenommene Weisse die fröhliche Stimmung tüchtig ein. In Klostertele wurde zu einem Jausenhalt gebissen. Vom Bürgermeister höchstpersönlich erfuhr man viel Interessantes über das Klostertele und die bevorstehende Einweihung des Arlbergtunnels. Nach dem Nachtessen im «Volksbankstüberl» in Zell am See kam die erwartete Fortsetzung des Wettbewerbsprogramms. Es goss aus allen Kü-beln, als wir beim grössten Fass Oesterreichs, drei Kilometer hinter Hintertlerm, anlangten. Mit achtzehn Metern Länge und neun Metern Höhe bot dieses Objekt einen imposanten An-blick. Drinnen ging es urgemütlich zu und her, und bei Tanz und einem «Viertel» war die lange Reise bald vergessen. Sie hatte sich wirklich al-lerhand einfallen lassen, die Reiseleitung! Das schönste Kompliment an den Reiseleiter, uns allen aus dem Herzen gesprochen, war der spontane Ausdruck eines Teilnehmers beim Abschied am späten Sonntagabend: «Chuech mich fürs nächst Mal scho wieder ufschribe.»



Konzert im Metzger-Wirth-Saal in Zell am See

3. DEZEMBER 1978

KONZERT: Chlause nachmittag der Zellsfreunde
Rest. Löwen, Wetzikon

8. DEZEMBER 1978

Chlauseabend im Gasthof Ochsen, Bäretswil
Dieses Jahr war wiederum das musrige Team für die Organisation verantwortlich. Es waren über 60 Personen anwesend.

25. MÄRZ 1979

KONZERT: Bäcker-Kompagnietagung
Rest. Simeonshaus, Zürich

20. Juni 1981

Auto-Rally: Harmonika-Orchester Wald, Himmwil,
Bäretswil

Start: Bäretswil, Ziel: Hittman

29. Juni 1981

Platzkonzert bei der Post in Bauma

1. Anlauf missglückt: Regen

2. Mal: ebenfalls recht frostig!

4. Juli 1981

Plauschmachimittag und -abend bei Familie
Wettsstein in Russikon.

Bereits sind etliche Spieler wegen Ferien oder
sonst etwas unabkömmlich: es kann kein
Konzert gemacht werden! Das Wetter zeigt sich
auch nicht gerade von der allerbesten Seite,
denn am Abend ist es ziemlich kühl. Dennoch
nochmals herzlichen Dank für die Einladung!

21. August 1981

Spaghetti-Frass bei Heidi Capraro zusammen mit
einigen Mäuerriege-Mitgliedern.
Überfalls besten Dank für die Bemühungen!

29. August 1981

Konzert in Russikon

Turnhalle- und Schulhauseröffnung

4. September 1981

Eröffnungskonzert am Dorfabig

100-Jahr-Jubiläum Turnverein Bäretswil

Festmitte bei der Kath. Kirche



26./27./28. September 1981

CHILBITANZ: Festwirtschaft, Kuchenstand, Spiele,
Würststand, Bar
Alle Mann an Deck!

Elsbeth Hubmann Präsidentin

Generalversammlung des Harmonika-Orchesters
Bäretswil

Hü. Die Generalversammlung des Harmonika-Orchesters Bäretswil hatte sich diesmal mit gewichtigen Traktanden zu befassen. Präsident Fridolin Wettstein konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern im besondern auch wieder den im 98. Lebensjahr stehenden Ehrenpräsidenten Anton Bachmann und einige weitere Gäste begrüßen.

In positiver Erinnerung

In seinem Jahresbericht liess er die Anlässe des letzten Jahres nochmals Revue passieren, die allen in positiver Erinnerung bleiben werden. Das Orchester durfte verschiedentlich mit seinem Spiel das Programm bereichern, so besonders beim 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins Bäretswil. Das Jahreskonzert vom 27. März in der Turnhalle war ein voller Erfolg. Der Präsident dankte allen von Herzen für ihre Arbeit für den Verein, so vor allem dem Dirigenten Paul Nyffeler, den Aushilfskräften von Wald und Hinwil und den Vorstandsmitgliedern. Mit seinem Jahresbericht gab er dann allerdings auch gleich seinen Rücktritt als Präsident bekannt, den er mit seiner beruflichen Belastung begründete. Vizepräsidentin Heidi Capraro nahm davon mit Bedauern Kenntnis und dankte ihm mit einem schönen Präsent für den in den drei Präsidenten-Jahren geleisteten unermüdelichen Einsatz. Die Wahlen gingen nach guter Vorarbeit des Vorstandes problemlos über die Bühne. Neu wird der Verein von Elsbeth Hubmann geführt, und als neue Vizepräsidentin steht ihr Margrit Schmid zur Seite, während Heidi Capraro als Beisitzerin im Vorstand verbleibt. F. Wettstein wechselt für Elsbeth Hubmann in die Musikkommission. Irma Spörri amtiert wieder als Aktuarin und Max Hausmann führt weiterhin die Kasse.

Vermögen hat sich reduziert

Die Jahresrechnung 1981 weist bei Einnahmen von 16 177 Franken und Ausgaben von 21 829 Franken einen Rückschlag von 5652 Franken auf, der auf die Anschaffung von zwei Elektronen zurückzuführen ist. Das Vermögen hat sich dadurch auf 6080 Franken vermindert.

Dirigent Paul Nyffeler liess den Präsidenten mündlich wissen, dass er von der Probenarbeit weitgehend entlastet sein möchte, Aufführungen aber nach wie vor leiten würde. Der Vorstand empfahl der Versammlung nach reiflicher Überlegung, diese Art des Rücktrittes nicht zu akzeptieren. Es soll auf dem Verhandlungsweg eine annehmbare Lösung angestrebt werden, wobei Paul Nyffeler aber weiterhin im Vollamt als Dirigent tätig sein sollte. Diesem Vorschlag stimmte die Versammlung nach gewalteter Diskussion einstimmig zu.

Mit Initiative und Optimismus

Die Mutationen zeigten leider ein negatives Bild, mussten doch vier Austritte zur Kenntnis genommen werden, denen keine Eintritte gegenüberstehen. Heidi Capraro wurde für 35jährige Aktivzeit im Orchester mit Blumen geehrt. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Das Programm 1982 zeigt das übliche Bild. Wegen zahlreicher Abgänger ist eine Mitwirkung an der Bundesfeier nicht möglich. Es darf aber unterstrichen werden, dass viel Initiative und grosser Optimismus weiterhin eine gute Grundlage für ein erspriessliches Wirken des Vereins garantieren.

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

24. Mai 1982, Singsaal, Bäretswil

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Montag, 24. Mai 1982, Singsaal, Bäretswil

Traktandum: Wahl eines neuen Dirigenten

Unsere neue Präsidentin, Elsbeth Hubmann, erläutert die vergangenen Schritte, die diesbezüglich unternommen wurden.

Man hat nach der offiziellen Generalversammlung Paul Nyffeler schriftlich benachrichtigt, dass man seinen Rücktritt nicht in dieser Form anzunehmen gedenke.

Nun hat aber Paul Nyffeler seinerseits geschrieben und zwar so, dass er auf seinem Beschluss beharre, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen. Dies zur allgemeinen Orientierung.

Der Vorstand hat selbstverständlich auch schon getagt und ist zu folgendem Schluss gekommen: Im Moment bleibt uns gar nichts anderes übrig als Reto Nyffeler als Nachfolger zu wählen. Selbstverständlich mit all den Konsequenzen, die es nachziehen könnte. Ein Problem liegt in der Tatsache, dass Reto noch sehr jung und in dieser Hinsicht wahrscheinlich noch recht unerfahren ist. Andererseits sind wir vielleicht auch schon sehr festgefahren und müssen uns überwinden zu parieren und Neues zu akzeptieren. Also: gegenseitige Toleranz wird sehr, sehr nötig sein!

Der Vorstand ist einstimmig der Meinung, dass wir es versuchen sollten.

Die Diskussion wird nicht mehr eröffnet, denn das haben wir an der ordentlichen Generalversammlung zur Genüge getan. Die Meinungen der einzelnen Mitglieder sind bestens bekannt.

Die Präsidentin schreitet zur Abstimmung. Es geht darum, Reto Nyffeler als neuen Dirigenten zu wählen. Paul Nyffeler seinerseits würde weiterhin die Arrangements für unsere Besetzung des Orchesters schreiben.

Eine klare Mehrheit sagt ja zu diesem Unternehmen. Ganz einzelne Mitglieder haben sich der Stimme enthalten.

Wir vom Vorstand und alle Mitglieder des Orchesters wünschen unseren neuen Dirigenten, Reto Nyffeler, alles Gute und hoffen auf eine erspriessliche Zusammenarbeit, verknüpft mit viel Erfolg natürlich!

Das Handharmonika-Orchester Bäretswil spielte auf

Nahtloser Wechsel zur dritten Generation Nyffeler

Vater Paul Nyffeler durfte nach 27jähriger Tätigkeit das Konzert als Zuhörer geniessen

Hü. Das Jahreskonzert des Handharmonika-Orchesters gehört seit Jahren zu den Höhepunkten im kulturellen Leben in Bäretswil. Auch diesmal brachte das Konzert beste musikalische Kost. Schon die sehr stark besetzte Junioren-Gruppe spielte recht anspruchsvolle Kompositionen. Der rassistig vorgetragene Eröffnungsmarsch «Ein frohes Fest» des beliebten Komponisten Renato Bui setzte das Motto für den ganzen Abend.

Präsidentin *Elabeth Hubmann* hiess die Zuhörer, die alle Plätze in der Turnhalle besetzten, herzlich willkommen. Besondere Grüsse entbot sie dem Ehrenpräsidenten *Anton Bachmann* (Jahrgang 1884!) und den Delegationen befreundeter Orchester, vor allem aus der Nachbarschaft. Sie dankte auch den Passivmitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung, ohne die das Orchester gar nicht existieren könnte. Durch das Programm führte die Präsidentin des befreundeten Orchesters Regensdorf, *Erika Kuczynski*, mit interessanten Ergänzungen zu den einzelnen Vorträgen und derer Komponisten.

Reto Nyffeler am Dirigentenpult

Die Junioren unter der Leitung von *Paul Nyffeler* spielten mit voller Konzentration und freudigem Einsatz, wobei vor allem bei der dreiteiligen Konzert-Suite von *Heinz Waldvogel* die überraschend feine dynamische Auswertung besondere Erwähnung verdient. Mit dem English-Waltz «Gabriela» und dem Boogie-Woogie-Girl-Stück bewiesen sie auch bereits die Beherrschung sehr unterschiedlicher Rhythmen.

Das Aktiv-Orchester stand erstmals unter Leitung des Sohnes *Reto Nyffeler*, der, noch nicht 19jährig, mitten im Studium an der Musik-Akademie in Zürich steht. Mit Freude darf man feststellen, dass sich der Übergang zur jungen Direktion ziemlich nahtlos zum Nutzen aller Beteiligten vollzogen hat. Tempotark erklang zuerst der Marsch «Deutschlands Waffenehre» von *H. L. Blankenburg*. Schwerarbeit brachte den Spielern die Ouverture «Bagatelle» von *Josef Rixner*, wobei die schwierige Komposition grossartig gemeistert wurde. Besonders fein gelang darin das Saxophon-Solo, gespielt von *Fredi Wettstein*. Ganz amerikanischen Stil brachte hernach das Potpourri «Glenn Miller Story», arrangiert von *G. Schenk*.

Zwei rassistige Dreingaben

Der Übergang zur Schweizer Volksmusik war frappant. Der anspruchsvolle melodiose Schottisch «De Joggeli», klangvoll und beschwingt gespielt, fand starken Anklang. Das vielfältige Spektrum der gewählten Vorträge kam auch im stimmungsvollen Teil «Blauer Himmel» von *Kaspar Muther*

bestens zum Ausdruck. Zum Abschluss spielte das Ensemble mit besonderer Feinheit das «Chimes of Victory» (Siegesleuten) von *Josef Bergheim*, arrangiert von *O. Zurmühle*. Der starke Beifall der Zuhörer wurde mit zwei rassistigen Dreingaben quittiert. Dem Dirigenten und allen Spielern gebührt zu diesem Konzert, das in vielen zusätzlichen Proben vorbereitet wurde, herzliche Gratulation.

In einer kurzen Konzertpause beschenkte die Präsidentin *Paul Nyffeler* für seine dem Orchester während mehr als einem Vierteljahrhundert geleistete grossen Dienste mit einer *Wappenscheibe*, seine Frau *Hadly* für ihre den Junioren gewidmete Zeit mit einem Gutschein für *Café-Crème* und einem *Spezial-Gipfeli* und den neuen Dirigenten *Reto* für seine während des ersten Jahres gezeigte Geduld mit einem Beitrag in seinen Fonds für die Anschaffung eines Flügels.

Stets gutes Einvernehmen

Paul Nyffeler dankte der rührigen Präsidentin für die seiner Familie erwiesene Ehre und verwies mit Freuden darauf, dass in den 27 Jahren zwischen ihm und dem Orchester immer bestes Einvernehmen bestand. Heute durfte er das erstmalig zuhören, und er fand dabei die Bestätigung, dass Bäretswil ein sehr gutes Orchester besitzt. Die gute Harmonie setzt sich aus vielen Teilen zusammen. Heute beweist das Publikum zusammen mit dem Spiel die beste Harmonie. Besondere Freude bereitet ihm die Tatsache, dass heute über ein halbes Dutzend Aktiv-Mitglieder bereits in der dritten Nyffeler-Generation mitspielten.

Ein weiteres grosses Erlebnis bot im zweiten Teil der «Herberts-Chor». Unter der Leitung von *Herbert Bucher* und am Piano begleitet von *Walter Hess* sang der über 20 Mann starke Chor prächtige Operetten-Lieder aus «Maske in Blau» und dem «Bettelstudent», den Gefangenenchor aus «Nabucco», Kosakenlieder, russische Weisen, «La

Montanara», «Eja, Ahoi, unsere Heimat ist die See», «Halleluja», «Ave Maria», «Amor, Amor...» und als Dreingabe: «Ja, das Studium der Weiber ist schwer». Das Orchester hat dieses künstlerische Ensemble zum zweiten Mal nach Bäretswil gebracht und damit seinem grossen «Anhang» viel Freude bereitet. Dieses feine Chorkonzert soll aber ja nicht die prächtige Leistung des aus Laien bestehenden Orchesters schmälern.

Für die Tanzfreudigen spielte anschliessend das *Charly's Orchestra* unermüdlich zum Tanze auf. Mit der übertriebenen Lärmstärke, unter der übrigens auch die Qualität der Band litt, war es im Saal nicht mehr möglich, mit dem Nachbarn am Tisch auch nur ein verständliches Wort zu wechseln. Der Berichterstatter fragt sich: Muss das sein? Die halbe Stärke wäre hier eindeutig für alle mehr gewesen.

GENERALVERSAMMLUNG

8. April 1983, Gasthaus Sonne, Hittnau

GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, 8. April 1983, Gasthaus Sonne, Hittnau

Traktandenliste:

1. Appell
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 1982/83 mit Revisorenbericht
6. Wahlen: Vorstand
Musikkommission
Rechnungsrevisoren
7. Wahl des Dirigenten
8. Ein- und Austritte
Stand der Passivmitglieder
9. Festsetzung der Aktiv- und Passivbeiträge
10. Besoldung des Dirigenten
11. Anträge - des Vorstandes
- der Mitglieder

1. Appell

Leut. Präsenzliste sind 23 Personen anwesend, darunter Herr Anton Bachmann, Ehrenpräsident, sowie die Herren August und Felix Hüser aus Baum. Entschuldigt haben sich: Liselotte Bosshard, Ursula Rüttsche, Robert Oberti, Karl Bosshard, Peter Hausmann, Fridolin Wettstein und die ganze Familie Nyffeler.

Die Präsidentin stellt einleitend fest, dass die Einladungen zur Zeit versandt worden sind. Die Versammlung hat diesbezüglich keine Einwände.

Auf Weltreise – und zurück in die Schweiz

In der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle wurde beste Unterhaltung geboten

Hü. Das Harmonika-Orchester Bäretswil bot am Samstag in der Turnhalle einen grossartigen Unterhaltungsabend, an dem das Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle seine helle Freude hatte. Einen unbeschwerteren, fröhlicheren Abend, an dem auch die Ortsverbundenheit bestens zum Ausdruck kam, kann man sich kaum mehr vorstellen.

Unter der Leitung von Paul Nyffeler traten die Junioren mit über 40 Spielern zum ersten Konzertteil an. Der Marsch «Mit Mut voran» von Renato Bui, kraftvoll und rassig vorgetragen, brachte einen schwungvollen Auftakt.

Viele Gäste begrüsst

Die Präsidentin, *Elsbeth Hubmann*, selbst so richtig «aufgestellt», begrüsst alle von nah und fern herzlich, im besonderen die verschiedenen Vereinsdelegationen aus der Nachbarschaft und von Bäretswil. Ein herzlicher Willkomm galt dem Ehrenpräsidenten *Toni Bachmann*, der ja in einem Vierteljahr die Erfüllung seines 100. Lebensjahres feiern kann. Sie dankte den Passivmitgliedern für die Unterstützung des Vereins und den Bäretswiler Geschäftsleuten und weiteren privaten Spendern für die Tombola-Gaben. Mit der Komposition «Im Hirschpark» von Heinz Vogel galt es dann schon, mit Gefühl die feinen Passagen zu meistern. Das Walzerlied «S'chunt doch alles glich wie's mues», von drei Mädchen selbstsicher gesungen und vom Orchester fein begleitet, brachte bereits eine erste Abwechslung. Zum Abschluss legten die «Jungen» mit der kleinen dreiteiligen Tanz-Suite «Happy Dancing» Zeugnis ihres sehr beachtlichen Könnens ab.

Schon hier führte Conferencier *Urs Siegrist* aus Strengelbach mit seinem gesunden, trockenen Humor und mit auf hoher Stufe stehendem Witz durchs Programm. Er verstand es dann auch ganz ausgezeichnet, das Aktiv-Orchester auf der musikalischen Weltreise, die zudem auf einer Weltkarte mit Glühbirnen markiert wurde, zu begleiten.

Hohe Anforderungen gestellt

Unter der Leitung von *Reto Nyffeler* trat das stark besetzte Ensemble in Aktion. Reto Nyffeler versteht sich auf ausgezeichnete Interpretation der verschiedenartigsten Kompositionen, womit er aber auch an die Spieler recht hohe Anforderungen stellt. Das Orchester bot denn auch in seinem reichhaltigen Programm eine geradezu künstlerische Leistung, zu der man ihm herzlich gratulieren kann. Der Erfolg ist den Spielern sicher Genugtuung für die vielen Proben, die sie in den letzten Wochen stark in Anspruch genommen haben.

Auf der Weltreise wurden auch die Vorträge des Jodelklubs «Seerosli», Wetzikon, und der «Original Schlüdigürbel Hot Pan Burgers Steel-Band» sehr geschickt integriert. Vor der Abreise ins Ausland war mit dem Marsch «Musketier» von E. Lüthold und dem Jodellied «Seelisberg» des Jodelklubs noch reine Schweizerkost zu hören. Dann aber gings mit der Ouverture «Die Italienerin in Algier» von G. Rossini in den Süden. Das Orchester hat mit diesem sehr schweren Stück mit feierlichem Grundton, mit feinen Bindungen und herrlichen Crescendos eine ganz besondere Sonderleistung zu

Sprung nach Amerika

Mit dem wuchtigen «Rag of Rags» von David Bee, von der Bläsergruppe – vom Orchester begleitet – glänzend gemeistert, wurde der Sprung nach Amerika vollzogen. Die «Original Schlüdigürbel-Band» spielte hierauf auf ihren Stahlschalen und Trommeln ausgezeichnet zu heissen Rhythmen aus der Karibik auf, womit sie eine ganz neuartige

Note ins Programm brachte. Weiter ging der Flug nach Japan. Mit dem Intermezzo «Michiko» fand exotische Harmonie Einzug, wobei hier das Spiel mit einem japanischen Tanz bildhübsch umrahmt wurde. Mit dem klassischen Ungarischen Tanz Nr. 5 von Brahms war die Reise wieder nach Europa zurückgekehrt.

Was wäre aber eine musikalische Weltreise ohne Wien? Im Walzer «Donauwellen» zeigten sich die Spieler auch dem beliebten Dreiviertel Takt gefühlvoll gewachsen. Dann aber gings heimwärts. Mit dem «Zäuerli» von O. Kast, begann man im Appenzellerland mit einem schönen Schweizer-Schlussbouquet. Der Jodelklub sang mit feinem harmonischen Klang von Schneller «Morge-Säge» und «Hei-Wärts» und das Orchester schloss mit dem Ländler «Oeppis fürs Gmüet» von W. Wild und dem Marsch «Gruss an Bern» von Friedmann die grosse Konzert-Reise glänzend ab, die einmal mehr die «Marke» Familie Nyffeler trug. Die Präsidentin beschenkte denn auch Hadly Nyffeler für die Juniorenbetreuung, Paul Nyffeler als Leiter des Junioren-Konzertes und Reto Nyffeler als geduldigem Leiter des Aktivorchesters mit wohl verdienten Präsenten.

«Zugabe, Zugabe!»

Mit dem Marsch «Alte Kameraden» wurde dem Ehrenpräsidenten *Toni Bachmann* eine besondere Freude geboten, und der starke Beifall der Zuhörer wurde noch mit zwei Zugaben belohnt.

Anschliessend spielte das Orchester «Die mit dem Koffer» fleissig zum Tanz auf, und es verstand es auch ausgezeichnet, die Stimmung im Saal in der kürzesten Nacht des Jahres bis in die Frühe auf «Hoch» zu halten.

Bäretswil, 4. April 1984

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschied unseres ehemaligen Präsidenten

Emil Capraro

in Kenntnis zu setzen. Der Verstorbene war auch nach seiner Amtszeit mit unserem Verein eng verbunden. Als hilfsbereiten Kameraden werden wir ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Harmonika-Orchester
Bäretswil

Abdankung: Montag, den 9. April 1984, 14.00 Uhr. Besammlung der Vereinsmitglieder auf dem Friedhof.

18783



Emil Capraro
Bäretswil, Adetswil
geb. 17. 7. 1912
gest. 4. 4. 1984

8345 Adetswil, im April 1984

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied unseres lieben

Emil Capraro

danken wir von Herzen. Herzlichen Dank Herrn Pfr. Scharpf für die trostvollen Abschiedsworte, Herrn Dr. Marmy, den Ärzten und dem Pflegepersonal im Kreisspital Wetzikon für die liebevolle Pflege. Danken möchten wir auch für die zahlreichen Kränze, Blumenspenden und sonstige Zuwendungen, insbesondere der Direktion und den Mitarbeitern der Fa. Pfenninger-Glaser AG, den Vereinen, Faustball- und Klassenkameraden sowie all denen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

3. Juni 1984

Ein paar Mitglieder unseres Vereins besuchen miteinander das Eidg. Harmonika-Fest in Herisau. Den ganzen Morgen nimmt das Herumrasen zu den Wettspiellokalen in Anspruch. Über die Mittagszeit lauschen wir dem Tafelkonzert der Harmonika-Orchester Hinwil und Wald. Selbstverständlich gehen wir nicht nach Hause, ohne noch den Festumzug miterlebt zu haben.

15. Juni 1984

KONZERT: Feuerwehrfest in Kempsen
in der Walenbach-Turnhalle.

15. Juni 1984

100. Geburtstag unseres Ehrenpräsidenten
Anton Bachmann!

In der Turnhalle findet ein offizielles Unterhaltungsprogramm der verschiedenen Vereine statt. Mit von der Partie ist auch der Gemeinderat und viele Familienangehörige des Jubilars. Da wir zuerst noch ein anderes Konzert unter Dach bringen müssen, übernehmen wir den Schlussteil des Abends. Wir haben einen Riesenerfolg, die Stimmung im Saal steigt mit jedem

Vortrag. Tomi ist sehr dankbar, trotz allem Rummel, der doch für dieses hohe Alter eher zu gross ist. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle alles Gute für die weitere Zukunft!

18. Juni 1984

Platzkonzert: Rest. Halde, Bettswil
Es ist zwar nicht gerade sehr warmes Wetter, aber trotzdem wagen wir den Versuch ohne Voraussage oder Plakatausgang. Die Motivation zum Proben im Singsaal fehlt bei allen so kurzfristig vor den Sommerferien. Ein paar Zuschauer sind dennoch zu verzeichnen.

25. Juni 1984

Platzkonzert: Rest. Freihof, Hinterburg
Ebenfalls nicht rosiges Wetter. Es pfeift ein kühler Wind um die Hausecken. Einige Zuschauer harren aus bis zum Schluss. Die Besetzung ist unsererseits sehr mangelhaft und trotzdem schaut von der Wirtin ein rechter Zustupf in die Kasse heraus.

30. Juni 1984

KONZERT: Feuerwehr Bärenswil
anlässlich der Einweihung des neuen
Tauklöschfahrzeuges im Festzelt auf
dem Werkhofareal.

2. September 1984

KONZERT: Züri-Oberland-Mäss in Wetzikon

Harmonika-Orchester Bärenswil

8344 Bärenswil, 30. August 1984

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hin-
schied unseres Gründungs- und Ehrenpräsidenten

Anton Bachmann

in Kenntnis zu setzen. Bis zu seinem Tod hat Toni
lebhaft am Geschehen unseres Vereins teilgenom-
men. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund
und Gönner und werden ihm ein ehrendes Anden-
ken bewahren.

Der Vorstand

Wir bitten die Vereinsmitglieder, den Verstorbe-
nen auf seinem letzten Gang zu geleiten. Die
Abdankung findet am Montag, 3. September 1984,
14.00 Uhr in Bärenswil statt.

21002



Anton Bachmann
a. Vern.-Vertreter, Bärenswil
geb. 13. 6. 1884
gest. 29. 8. 1984

3. September 1984

Zwei Monate nach der Geburtstagsfeier ist unser
Ehrenpräsident Anton Bachmann gestorben.
Seinem Wunsche entsprechend bereichern wir
mit dem „Kirchenensemble“ den Abdankungs-
Gottesdienst. Im Bild sehen wir ihn nochmals,
wie er bei unseren zahlreichen Geburtstags-
ständchen gelegentlich „Alte Kameraden“ diri-
gierte. Er war ein treuer Freund und Förderer
für unsere Sache. Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.



4. August 1985

FRÜHSCHOPPEN-KONZERT
zum 50. Geburtstag von Elsi Koller, Halde

18. August 1985

Einladung von Helmut Fröhlich
Rest. Wollenhof in Mönchaltorf
40. Geburtstag von Elsbeth Fröhlich

24. August 1985

Dorfstaffette Turnverein
Wir stellen eine Mannschaft
Kategorie: Plausch

Schwimmen : Elisabeth Schoch
Tandem fahren : Helen Blechschmidt
 : Inna Spörri
Rollski : Alfons Duff
Schlauchboot : Silvia Duff
Springen : Silvia Schoch

29. August 1985

KONZERT : Festtage 150-Jahre Jubiläum
Männerchor Bäretswil



1. September 1985

Arbeitseinsatz im Festzelt Adetswil
für den Männerchor.
Frühstück-Buffer für 700 Personen!

1. September 1985

KONZERT : Züri-Oberland-Mäss
ZOM, Wetzikon im Eisstadion

ABENDUNTERHALTUNG

28. März 1987



Harmonika-
Orchester
Bärethwil

KONZERT UNTERHALTUNG 1987

Turnhalle Bärethwil

Samstag, den 28. März 1987

Nachmittagsvorstellung:

14.00 Uhr	Konzert	Kindertombola
Eintritt frei	Conférencier TONINO	Lospreis 50 Rp.

Abendunterhaltung:

Kassaöffnung: 19.30 Uhr

Beginn: 20.15 Uhr

Eintritt: Fr. 4.-

Saalabzeichen: Fr. 6.-

Späteintritt: Fr. 7.-

Vorverkauf: Ab Mittwoch, den 25. März 1987
im Schuhhaus Schüpbach,
Bärethwil, Telefon 939 17 61
Vorverkauf: Fr. -.50 pro Platz

Dieses Programm berechtigt zum freien Eintritt für eine Person

Konzert des Harmonika-Orchesters Bärethwil

Ausserordentlich hochstehende Darbietung

Hü. Das Harmonika-Orchester Bärethwil überraschte am letzten Samstagabend seine Gäste mit einem ausserordentlich höchstehenden Konzert. Nach dem von den Junioren rassig gespielten Eröffnungsmarsch «Kopf hoch» von Zeno Brechtiger freute sich Präsidentin Elsbeth Hubmann, vor voll besetztem Saal die Passivmitglieder und Gönner herzlich begrüssen zu dürfen und dankte gleichzeitig allen für die dem Verein gewährte Unterstützung.

Es war ihr vergönnt, auch Gäste aus dem Tessin sowie verschiedene Vereinsdelegationen willkommen zu heissen. Ein besonderer Gruss galt noch dem Conférencier «Tonino», der durch das Programm führen wird.

Dann aber galt die Aufmerksamkeit wieder dem Konzert des stark besetzten Juniorenkorps unter Leitung von Paul Nyffeler. Da kam die straffe «Schule Nyffeler» wieder voll zur Geltung. Im «Happy Holidays» von Curt Herold wurden die Rhythmuswechsel sehr gut gemeistert, womit auch die melodischen Partien fein zum Ausdruck kamen. So richtig gelöst erklang dann die «Köbeli-Polka» von Milo Schuhmacher, bearbeitet von Renato Bui. Den Abschluss bildete die von Paul Nyffeler selbst geschaffene «Schlagerparade», in der viele schöne und bekannte Melodien aus jüngster Zeit zu hören waren. Die Jungen, die mit Begeisterung dabei waren, verdienen ein herzliches Bravo!

Russische Fantasien und Wiener Melodien

Von welcher Bedeutung die Nachwuchsförderung ist, kam dann im nachfolgenden Konzert des Orchesters unter der straffen Leitung von Reto Nyffeler bestens zum Ausdruck. Hier folgte Höhepunkt auf Höhepunkt. Man erlebte eine grossartige musikalische Reise durch die so unterschiedlichen Musikstile Europas. Schon im «Marsch der Medici» von Joh. Wichers, einem Holländer, gab es besondere musikalische Wechsel zu hören, wobei - wie in allen Vorträgen - die dynamische Auswertung besondere Beachtung fand.

Eine erste Spitzenleistung brachte das «Russische Fantasie»-Stück von Jörg Draeger. Wichtige Partien wechselten mit ruhigen, östlichen Melo-

dien ab. In diesem sehr anspruchsvollen Vortrag trugen auch die Bläser viel zur bewundernswerten Leistung bei. Der «Black Bolero» von Heinz Ehme brachte dann heisse andalusische Tanzmusik, wobei auch hier die rhythmischen Wechsel, mit zum Teil melancholischen Sätzen, besonders auffielen. Der erste klassisch-unterhaltende Konzertteil schloss mit Wiener Melodien aus der Operette «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss' Sohn. Hier fiel die feinfühlig Interpretation besonders auf, an der Strauss selbst sicher viel Freude gehabt hätte. In diesen Konzertteil wurde zusätzlich noch ein Akkordeon-Solovortrag mit Konzert Nr. 2 von Joh. Seb. Bach in a-Moll, nach Vivaldi, gespielt von Karitin Lessiak und Annelies Meier, eingeschoben, der schon künstlerische Begabung voraussetzte.

Origineller Conférencier Tonino

Bevor nun zum zweiten volkstümlichen Teil gestartet wurde, unterhielt Conférencier Tonino die Zuhörer mit seinen spritzigen, originellen Einfällen, mit Humor von der Klasse eines grossen Künstlers wahrlich aufs beste. Nach «It's Music Time» von Renato Bui kam es im «Rock Around The Clock» von Freedmann, bearbeitet von Jörg Draeger, wieder zu einer ganz grossen Darbietung, wobei hier das grossartige Tenor-Saxophon-Solospiele von Fredy Wettstein zu begeistern wusste und grossen Beifall fand.

Die Vielfalt des Programms kam dann auch noch in der Oberkrainer-Polka «Auf Schloss Wildenstein» von Guido Sutter, bearbeitet von Reto Nyffeler, und im Marsch «Aus eigener Kraft» von Th. Rupprecht zum Ausdruck. Aber auch in diesem Konzertteil gab's noch eine Solisteneinlage von Irma Spörry mit Blockflöte, Elisabeth Fröhlich mit Schwyzer-Orgeln und Hans Inauen, Akkordeon, zu hören, die beim Publikum besonderen Anklang fand.

Die Präsidentin übergab zum Schluss Präsente an die Familie Nyffeler, die sich so intensiv und unermüdet um das Orchester bemüht. Dank gebührt aber auch jedem einzelnen Mitspieler, denn hinter diesem tollen Konzertabend liegt eine enorme Probenarbeit. Der Erfolg dürfte ihnen nun wohl auch eine grosse Befriedigung sein.



Mit strahlenden Mienen präsentierten sich die Bäretswiler dem Tessiner Publikum. (H.F.)

Sonne und Gold

Bäretswiler Harmonika-Orchester im Tessin

H.F. Erfolgreich musizierten die Spielerinnen und Spieler des Harmonika-Orchesters Bäretswil am Wochenende in der Südschweiz. Sie kehrten als Sieger (ex-aequo mit Bellinzona) der Orchester-Wettbewerbe des «11. Concorso Internazionale di Fisarmonica e Chitarra» aus dem Misoxer Roveredo in das Zürcher Oberland zurück.

Orchestermitglied *Anneliese Meier* aus Wetzikon (zur Zeit studienhalber in der Akkordeonmusik-Hochburg Trossingen, BRD) kam mit der gleichen Punktzahl wie der Italiener *Pietro Marolli* hinter der ebenfalls aus Italien angereisten *Loredana Spartano* in der Solistenkategorie «Difficile» auf den Ehrenplatz.

96 von 100 möglichen Punkten ergattert

Damit hat das im 50. Vereinsjahr stehende und seit vergangenen April von *Margrit Schmied-Bachmann* präsidierte Harmonika-Orchester das Jubiläumsjahr erfolgreich begonnen. Mit dieser Teilnahme haben die Bäretswiler sich übrigens erstmals an einem Wettbewerb dieser Art versucht und gleich reüssiert. Vor allen Dingen wusste der homogene, volle, orchestrale Klangkörper des 30köpfigen Ensembles der strengen internationalen Jury zu gefallen. Dirigent *Reto Nyffeler*, Hinwil, verstand es, die Bläsergruppe mit Saxophon, Trompete und Posaune sowie Schlagzeug, Bass, Gitarre und Elektronium in das Arrangement des Selbstwahlstückes «Russische Fantasie» von *Jörg Draeger* einzubauen.

Für den sozusagen optimal gelungenen Vortrag mit differenzierter Dynamik und glatten Übergän-

gen in den Rhythmus- und Tempowechseln (auch das Pflichtstück «Choral und Fughetta» von *Robert Weber* wurde sauber interpretiert) vergaben die Wertungsrichter den Bäretswilern 96 von 100 möglichen Punkten – gleichviel wie dem Orchestra di fisarmoniche bellinzonese – für die äusserst schwierig zu spielenden, aber wenig melodischen «Rhythmischen Skizzen» von *Robert Weber*. In der Publikumsgunst der Zuhörer im vollbesetzten Saal hatte jedenfalls das viele bekannte Elemente der russischen Volksmusik aufweisende Bäretswiler Stück, am Beifall gemessen, eindeutig die Nase vorne.

Wettspielteilnahme mit Vereinsausflug kombiniert

Die Fahrt zu den Wettspielen in Roveredo mit dem Jahresausflug zu verbinden, war naheliegend und Aufgabe von *Margrit Bachmann-Bosshard*, die als Reiseleiterin fungierte und geschickt beides unter einen Nenner brachte. So fuhr man, den jedes Wochenende erfolgenden Staumeldungen an den Nord-Süd-Übergängen Rechnung tragend, trotz der vielen und schweren Instrumente am Samstagnachmittag ab Wetzikon mit der SBB gen Süden nach Bellinzona zu strahlend blauem Himmel und warmer Tessiner Sonne.

Der PTT-Car mit Anhänger brachte die – inklusive Fans – 37 «Elementi» umfassende Gruppe nach

Ascona zu der Piazzetta Municipio, auf der am Abend die Zürcher Oberländer ein eineinhalbstündiges «Ständchen» mit Folklore- und Unterhaltungsmusik boten, das sehr viele Zuhörer anlockte und zu gefallen wusste. Nachtruhe genoss man im Motel Lumino, wo beizeiten am Sonntagmorgen Trompeter *Walter Kessler* aus Hadlikon das Signal zum Aufstehen blies, denn bereits um 9 Uhr musste *Anneliese Meier* das Pflichtstück «Moldavia» von *R. Coiteux* und ihr Selbstwahlstück «Invention 8+13» von *J. Sebastian Bach* in der Mehrzweckhalle des Collegio Sant'Anna in Roveredo vortragen.

Selbst ein Stromausfall bremste die Oberländer nicht

Die Spieler des Harmonika-Orchesters Bäretswil selbst vertrieben sich die anschliessende lange Wartezeit bis zu ihrem Auftritt um 17.30 Uhr ganz individuell und griffen auch nach dem ausgerechnet vor ihrem Spielbeginn erfolgten Stromausfall voll motiviert und konzentriert «in die Tasten». Dass auf der Heimfahrt, nach dem Znacht im SBB-Speisewagen, der Goldpokal ausgiebig und in «aufgestellter» Manier gefeiert wurde, ist fast so selbstverständlich wie die mit dem Akkordeon bei solchen Anlässen immer für Stimmung sorgende *Eisbeth Fröhlich-Schellenberg* aus Pfäffikon.



Der Zürcher Oberländer

Harmonika-Orchester mit klassischer Musik

Bäretswiler bewiesen in Russikon, dass Harmonikamusik nicht nur volkstümlich sein muss

chr. Die 14. Russiker Aabigmusig wurde am Mittwoch in der Kirche Russikon vom Harmonika-Orchester Bäretswil gestaltet. Dieses Orchester wurde 1938 von Paul Nyffeler, dem Grossvater des heutigen Dirigenten, gegründet. Nach dessen Tod übernahm Vater Paul Nyffeler die Führung, und seit fünf Jahren steht das Orchester nun unter der Leitung des Sohnes Reto. Dem Ensemble gehören etwa 35 Musiker an, wobei die Akkordeons unterstützt werden von Bläsern sowie Schlagzeug und Gitarre.

Abwechslungsreiches Programm

Mit der Harmonika verbindet sich meistens die Vorstellung von Unterhaltungs- oder volkstümlicher Musik. Dass sie jedoch auch klassische Stücke konzertant darbieten kann, bewies das Bäretswiler Orchester mit Bravour. Reto Nyffeler führte dabei das ihm willig und aufmerksam folgende Orchester durch ein abwechslungsreiches Programm, das von der barocken Kirchenmusik eines William Boyce (1711 bis 1779) über die Romantik bis zu für Ausführende wie Zuhörer anspruchsvollen modernen Werken reichte.

Der Dirigent verstand es, eine Dynamik vom zarten Pianissimo bis zum Fortissimo an der Grenze der akustischen Möglichkeiten der Kirche Russikon aus seinem umfangreichen und differenzierten Klangkörper herauszuholen. Reizvoll war auch die für ein Harmonika-Orchester eher ungewohnte Erweiterung durch die Bläsergruppe, welche mehr Klangfarbe und in den tiefen Lagen eine wertvolle, lebendige Unterstützung ermöglichte.

Virtuose Anne-Lise Meier

Zu Höhepunkten des Konzertes wurden die Ouvertüre «Peter Schmoll» von Carl Maria von Weber – mit ihrem Wechselspiel von zarten Elegien, virtuoson Passagen und raumfüllenden Klängen – und «Russische Fantasie» von Jörg Dräger, mit welcher das Orchester im «Concorso von Roveredo» den ersten Preis gewonnen hatte. Besonders hörenswert war auch die Darbietung der Solistin Anne-Lise Meier aus Wetzikon. Die junge Virtuosin, die nach einer Grundausbildung bei Paul und Agathe Nyffeler nun am «Hohner-Konservatorium» in Trossingen studiert, überzeugte vor allem in ihrem ersten Stück, den «Characteristic Dances, op. 14» von Nevett Bartow (1934 bis 1973). Erfreulich, mit welcher Leichtigkeit und Ausdrucksfähigkeit Anne-Lise Meier die technischen Schwierigkeiten meisterte und die Zuhörer mit ungewohnten Klängen und Harmonien fesselte.

Mit besinnlichen Tönen, dem «Choral und Fughetta» vom Wetziker Robert Weber (1946), endete eine Stunde unterhaltsamer und anregender Musik, für welche das Harmonika-Orchester Bäretswil unter Leitung von Reto Nyffeler einen langen und herzlichen Applaus erntete. Das Konzert wird am Sonntag in Bäretswil wiederholt.

Sonntag, 1. November 1987

Harmonika-Orchester Bäretswil Kirchenkonzerte

Leitung: Reto Nyffeler Solistin: Anne-Lise Meier

Kirche Russikon: Mittwoch, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Kirche Bäretswil: Sonntag, 1. November, 17.00 Uhr

Freiwillige Kollekte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: HOB

Bäretswil: Am Sonntag konzertiert das Harmonika-Orchester um 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Veranstaltungskalender

Konzert des Harmonika-Orchesters Bäretswil

eing. Am Sonntag, 1. November, konzertiert das Harmonika-Orchester Bäretswil unter der Leitung von Reto Nyffeler in der reformierten Kirche. In der bald 50jährigen Vereinsgeschichte ist dies das zweite Kirchenkonzert. Die Spieler freuen sich, auch mit dieser Art Musik Freude zu bereiten. Als Solistin wird das Vereinsmitglied Anne-Lise Meier, die momentan in Trossingen am Hohner-Konservatorium ihre Ausbildung genießt, zwei Werke vortragen. In der Schweiz ist das Akkordeon für konzertante Musik, im Gegensatz zu Deutschland, immer noch etwas verkannt. Die Veranstalter hoffen, dass sie mit diesem Konzert solche Vorurteile abbauen können.

Kirchen- Konzert



Sonntag, 1. November
17.00 Uhr
Reformierte Kirche
Bäretswil

Werke von Boyce, von Weber, Dräger,
Bartow, Bach, Bund und Weber.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Harmonika-Orchester Bäretswil
Reto Nyffeler, Leitung
Anne-Lise Meier, Solo
Eintritt frei, Kollekte

29841



Harmonika-Orchester Bäretswil

unter der Leitung von Reto Nyffeler

1. November um 17.00 Uhr
Konzert in der reformierten Kirche

Auf Ihren Besuch freut sich
das Harmonika-Orchester

4. Dezember 1987

KONZERT 7. Dezember 1987 WOLFFENBERGER AG Bauma

ABENDUNTERHALTUNG / EHEMALIGENTREFFEN

19./20. März 1988

50 Jahre Harmonika-Orchester Bäretswil

Samstag, 19. März 1988, 20.15 Uhr, Turnhalle Dorf, Bäretswil

Jubiläumskonzert

Direktion: Reto und Paul Nyffeler
Mitwirkung: Nostalgiechörli Tänikon
Ansage: Edith Spörri



Riesentombola

1. Preis: Eine Woche Ferien für 2 Personen im Jagdhof Hübler in Bad Mitterndorf (Österreich)

Tanz bis 3.00 Uhr mit dem vom Fernsehen her bestbekanntesten Hahnenkamm-Quintett aus Kitzbühel



Sonntag, 20. März 1988, 14.00 Uhr, Turnhalle Dorf, Bäretswil

Familiennachmittag, Konzert und Nostalgiechörli

Vorverkauf für die Abendvorstellung:
Schuhhaus Schüpbach, Bäretswil, Telefon (01) 939 1761

Möbel Waeber

Teppiche Vorhänge Lampen

8330 Pfäffikon ZH

14420
17.3.88

Ein Stierkampf für Finger und Tasten

Jubiläumskonzert des Harmonika-Orchesters Bäretswil

eing. Am Samstag (ab 20.15 Uhr) feiert das Harmonika-Orchester Bäretswil sein 50jähriges Jubiläum mit einem grossen Konzert, Tombola und Tanz in der Turnhalle Dorf. Am Sonntag (ab 14 Uhr) wird in der Turnhalle Dorf weiter jubiliert, mit einem Familien-Nachmittag und dem Nostalgiechörli Tänikon.

Dem festlichen Anlass entsprechend wurden Stücke aus dem Repertoire der letzten 50 Jahre ausgewählt.

Unter der Leitung von Paul Nyffeler eröffnen die Junioren ihre Darbietungen mit dem Titel «Ein Festtag», komponiert von Hermann

Baur jun., Winterthur. – «Eine kleine Nachtmusik», komponiert von W. A. Mozart, braucht wohl nicht erst vorgestellt zu werden. Die jugendlichen Spieler setzen alles daran, der gern gehörten Melodie nach ihren Kräften gerecht zu werden. – Die «Hit- und Schlagerparade» wird seit 1971 von Paul



Das Harmonika-Orchester Bäretswil einst (kleines Bild) und heute. (ü)

Nyffeler zusammengestellt und arrangiert. Auf die Konzerte hin schweisst er jeweils den Bäretswiler Akkordeon-Nachwuchs, von seiner Gattin vorbereitet, zu einer Einheit zusammen. Für viele der Buben und Mädchen bedeutet dies der erste öffentliche Auftritt, dem mit entsprechendem Herzklopfen entgegengefiebert wird.

Auftakt mit Gründungsmarsch

Das Orchester, unter der Leitung von Reto Nyffeler, beginnt mit dem erstmals vor 50 Jahren gespielten «Gründungsmarsch» von Grossvater Paul senior. – Es folgt das am ersten Konzert von Paul junior aufgeführte Potpourri aus «Die lustige Witwe» von Franz Léhar, der mit dieser Operette weltberühmt wurde. – Den Marsch «Musikantenschneid», komponierte Paul Nyffeler junior mit 17 Jahren für die Anfängerklasse. Schon bei diesem Frühwerk schimmert seine Suche nach neuen Möglichkeiten durch. Der Marsch wird zunächst in seiner Originalbesetzung und hierauf mit den heutigen Instrumenten gespielt.

Vom Ländler bis zur Klassik

Der Paso Doble «La Corrida», stammt von Bobby Zaugg, bekannt von Radio und Fernsehen. Bei diesem «Stierkampf» müssen sich auch die Spieler auf einen Kampf mit Fingern und Tasten gefasst machen. – Die Fantasie «Bunte Pajeten», wurde von Hans Naef komponiert. Er war Musiklehrer in St. Gallen. Das Wort «Fantasie» trifft den Inhalt genau: Verschiedene Stilrichtungen werden locker aneinandergereiht. – Das «Rössli Spiel», ein Schottisch des Ländlerkönigs Jost Ribary, vermag besonders zwei Elektroniumspielerinnen aus der Reserve zu locken. – Mit der Overtüre aus der Oper «Der Kalif von Bagdad», von François Adrien Boieldieu wird man in die märchenhafte Umgebung von 1001 Nacht versetzt. Der Komponist lebte von 1775 bis 1834 in Frankreich und Russland und war ein melodisch reich begabter Meister der romantischen französischen «Opéra comique».

Von Tango bis Jubiläumsmarsch

Von Richard Adler und Jerry Roos, zwei Amerikanern, stammt der Tango «Hernandos Hideaway». Mit seinem ungemein straffen Tempo ist er für viele der Tango schlechthin. – Ein weiterer Titel aus Übersee, der Charleston «Black Bottom» von Ray Henderson, lässt die Musik der goldenen zwanziger Jahre auferstehen. Ein Paradestück für die Bläser, assistiert von Agathe Nyffeler am Banjo. – Den Abschluss bildet der auf das Fest vom Dirigenten Reto Nyffeler eigens komponierte «Jubiläumsmarsch», ein spritziger Ohrwurm, der aufzeigt, was auch im jüngsten Spross der Dynastie Nyffeler steckt.

Nostalgie und Tanz

Auch zwischen den einzelnen Musikblöcken wird für Abwechslung gesorgt. Das Nostalgiehörli Tänikon trägt alte Schlager und Potpourris mit Klavierbegleitung vor. Der Nostalgie wird noch in anderer Form gehuldigt.

Es folgt der obligate Tanz bis 3 Uhr mit dem Hahnenkamm-Quintett aus Kitzbühel, bestbekannt aus dem Musikantenstadel und aus verschiedenen Eurovisionssendungen. Orchesterleitung und Spieler hoffen, mit dem reich gefächerten Programm jedem Zuhörer etwas zu bieten.

Abwechslungsreiche Zukunft

Nach vielbeachteten und gelungenen Kirchenkonzerten in Russikon und Bäretswil im vergangenen Jahr wagt sich das Orchester auch weiterhin an das Einstudieren von klassisch-konzertanter Literatur. Am 30. Oktober findet in Bäretswil ein weiteres Kirchenkonzert zusammen mit dem Männerchor und der Musikgesellschaft Bäretswil statt. Vorgängig warten auf die Spieler aber noch vielfältige musikalische Aufgaben, so das Muttertagskonzert, das Dorffest am 5. Juni in Bäretswil, ein Konzert im Glattzentrum und ein Auftritt im Rotary Club, Ende August an der Züri Oberland Mäss.

Jubiläumskonzert

Samstag, den 19. März 1988

Turnhalle Bäretswil
Kassaöffnung 19.30 Uhr
Beginn 20.15 Uhr
Eintritt Fr. 4.—
Saalabzeichen Fr. 6.—
Späteintritte Fr. 7.—

Vorverkauf Fr. —.50 pro Platz
ab Mittwoch, den 16. März 1988,
Schuhhaus Schüpbach, Bäretswil,
Telefon 01 939 17 61

Konzert

Direktion Junioren: Paul Nyffeler
Direktion Orchester: Reto Nyffeler

Tombola

in der Pause nach den Junioren
Lose Fr. 1.—

Tanz bis 03.00 Uhr

mit dem Hahnenkamm-Quintett
aus Kitzbühel

Familien-Nachmittag mit Wiederholung des Konzertes

Sonntag, den 20. März 1988,
14.00 Uhr, Turnhalle Bäretswil

1./2. Oktober 1988

Reise ins Südtirol!



Bä-Hi-Wa-Reise 1988

Am 1. Oktober war es nach mehrjährigem Unterbruch wieder soweit, die Akkordeon-Orchester von Bäretswil, Hinwil und Wald trafen sich zu einer gemeinsamen Reise. Ziel der zweitägigen Fahrt war das Südtirol.

Das bewährte Organisatorinnen-Duo Rita Waldvogel und Helen Blechschmidt hatte mit einem unterhaltsamen zehnteiligen Wettbewerb dafür gesorgt, dass es während der Carfahrt auch sicher keinem der Teilnehmer langweilig wurde.

Nach dem Kaffeehalt in Davos musste Chauffeur Max Heusser mit Erstaunen zusehen, wie seine Fahrgäste mit spitzen Fingern Mücken von der Windschutzscheibe seines Cars pickten. Mit diesen Plaggeistern konnten nämlich wertvolle Punkte für den Dauertwettbewerb gesammelt werden. Andere hatten den Kaffeeaufenthalt dazu benützt, die

wenigen schon offenen Läden zu stürmen, auf der Suche nach den unmöglichsten Dingen, die für den Wettbewerb benötigt wurden.

Auf der Weiterfahrt über den Flüela- und den Ofenpass blieb genügend Zeit, die prachtvoll herbstlich gefärbte Landschaft zu bewundern. Nach der Schweizergrenze wurde das Tal weiter und offener, und je länger je mehr verwandelte sich die Landschaft in einen endlos scheinenden Obstgarten. Am Nachmittag konnte man bei einer Kellereibesichtigung in Kaltern erfahren, wie die Südtiroler ihren reichen Traubensegen verarbeiten und bei der anschliessenden Weinprobe verschiedene Weine degustieren.

In Vals im Pustertal, wo übernachtet wurde, liessen die lustigen Schuhplattler-Tänze einer einheimischen Folkloregruppe (beglei-

tet von einem Handharmonika-Spieler) sowie die Tanzmusik von Heini Gächter und Karli Bosshard (aus den eigenen Reihen) so gute Stimmung aufkommen, dass die «Nimmermüden» sich erst in den frühen Morgenstunden in die oberen Stockwerke des Hotels verzogen.

Auf der Heimreise blieb noch Zeit für einen zweistündigen Aufenthalt in Innsbruck, den die meisten mit einem Bummel durch die wunderschöne Altstadt verbrachten. In Wildhaus, der letzten Station der Reise, fand nach dem Nachtessen als Abschluss die

Rangverkündigung des zweitägigen Wettbewerbes statt. Dabei standen die beiden ersten der sportlichen Disziplinen auch in der Gesamtwertung auf den ersten Plätzen. Roland Leutwyler und Seraina Sieber konnten voller Stolz die gewonnenen Pokale herumreichen.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Organisatorinnen für ihren Einfallsreichtum und den grossen Aufwand sowie an Max Heusser für sein umsichtiges Fahren, der die ganze Gesellschaft wieder sicher und heil zurück ins Oberland chauffierte.

Werner Huber

10. Dezember 1988

BÄ-HI-WA - Chlausabend
Schützenstube GESA: Betzhof
organisiert vom HO-Wald

Bäretswil: Konzert mit Akkordeonisten, Sängern und Bläsern

Als Höhepunkt «Der Kalif von Bagdad»

Bei den Abschluss des Jubiläumsjahres - im März 1988 war der 50. Geburtstag würdig begangen worden - feierte das Handharmonika-Orchester Bäretswil gemeinsam mit dem Musikverein und dem Männerchor Bäretswil. Mit einem zweistündigen, attraktiven Programm mit Musik von Beethoven bis Verdi begeisterten die drei Vereine am Sonntag in der reformierten Kirche mit guten Leistungen.

Den Auftakt machte das Handharmonika-Orchester unter der Leitung seines jungen Dirigenten Reto Nyffeler. Es überraschte das Publikum bei seinem ersten, dreiteiligen Stück mit perfekter Rhythmik, diszipliniert eingehaltener Dynamik und ausgefeilter Technik. Der angenehme Sound ergibt sich dabei nicht nur durch eine feine Interpretation, sondern auch durch die instrumentale Zusammensetzung von Akkordeons, Blasinstrumenten, einer elektrischen Gitarre und Schlagzeug.

Mit zwei Liedern, «Vineta» und «Die Nacht», bewies der Männerchor Bäretswil unter der Leitung von Ernst Kunz, dass er über schöne Stimmen verfügt und auch der Diktion grosses Augenmerk schenkt. Mächtig erklang danach Beethovens «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre», welches der Männerchor gemeinsam mit dem Musikverein Bäretswil unter der Leitung von Jakob Rüegg zu Gehör brachte. Die Sänger zeigten schöne Geschlossenheit bei den Unisono-Passagen, während der Musikverein dynamisch und rhythmisch ausgezeichnet agierte und die zahlenmässig kleinere Sängerschar gut zur Geltung kommen liess.

Mit einer Komposition des einheimischen Otto Schaufelberger, «Umbrüche», setzte der Musikverein Bäretswil das Programm fort und glänzte dabei durch saubere Tongebung und durchwegs runden Klang. Fuciks «Florentinermarsch» mit dem fanfa-



50 Jahre
Handharmonika-
Orchester
Bäretswil

Jubiläums- Kirchenkonzert

reformierte Kirche Bäretswil
Sonntag, 30. Oktober 1988, 16.00 Uhr

Mitwirkende:
Handharmonika-Orchester
Musikverein
Männerchor

Leitung:
Reto Nyffeler
Jakob Rüegg
Ernst Kunz

Eintritt frei / Kollekte.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

2860

renartigen Auftakt zeigte gut dotierte Register; insbesondere auch der Schlagzeuger begleitete jederzeit rhythmisch klar und sicher. Das schöne Trio mit der weltbekannten Melodie offenbarte die Qualitäten von Hörnern und Kornetts und gleich darauf diejenigen von Klarinetten und Saxophonen, wobei das grosse Blech mit sauberem Ton untermalte.

Die «Rhythmischen Impressionen», gespielt vom Handharmonika-Orchester, zeigten einmal mehr nicht nur gute Einsätze der Akkordeons, sondern der Zuhörer liess sich auch vom brillanten Spiel der Zusatzinstrumente überraschen und begeistern. Den absoluten Höhepunkt jedoch schuf das Handharmonika-Orchester mit der Ouverture aus «Der Kalif von Bagdad» von Boieldieu. Erklang die Musik zu Beginn noch sehr getragen, steigerte sie sich später zu immer rascherem Rhythmus. Mit Bewunderung verfolgte der Zuhörer die ausgezeichnete Zusammenarbeit der einzelnen Stimmen und die engagierte Zeichengebung des 22-jährigen Dirigenten, der trotz seiner Jugend die Sache perfekt im Griff hat und sich offensichtlich nicht mit Halbheiten zufriedengibt.

Grosse Freude bereiteten Handharmonikas und Männerchor sowie einige Bläser des Musikvereins dem Publikum mit der Ouverture aus «Nabucco» und dem vom Männerchor dargebotenen «Gefangenchor». Die Sänger mussten dabei feststellen, dass es ungleich schwieriger ist, einen Text zu langsamer Musik zu verteilen, als zu schnellen Rhythmen. Nach einem kleinen rhythmischen Ausrutscher meisterte man jedoch das Problem und zeigte eine feine Leistung.

Den Schluss bestritten die drei Gastgeber gemeinsam und boten den von Reto Nyffeler komponierten «Jubiläumsmarsch» als schönen Abschluss eines gelungenen Konzertes.